Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

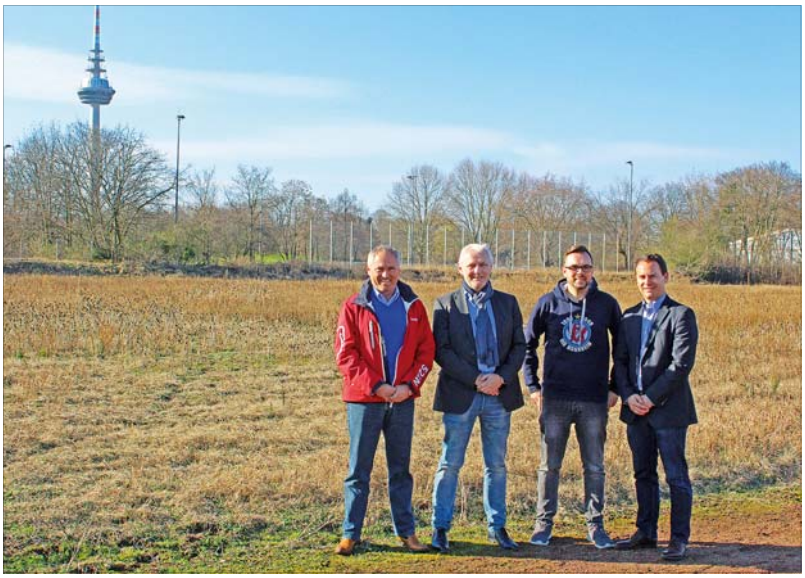
Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

2. Jahrgang · 3. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 24. März 2017

Zusammen für eine neue sportliche Heimat

VfR Mannheim baut Kunstrasenplätze für die Jugendarbeit



Freuen sich auf die neuen Kunstrasenplätze (von links): Christian Kühnle, Ralf Auer, Sven Wolf und Torben Scheuermann. Foto: Kranczoch

NEUOSTHEIM. „Wir wollen halt wachsen", bringt es Sven Wolf, Geschäftsführer des Mannheimer Fußballvereins VfR, auf den Punkt. „Und mit einem städtischen Kunstrasen, bei dem aktuell das Flutlicht kaputt ist und wir beim Mannheimer Hockey-Club trainieren, ist das kein Zustand." Deshalb haben die Fußballer das jetzt in die eigene Hand genommen, denn „Jugendarbeit bedeutet auch, dass ein Verein soziale Verantwortung übernimmt", so Wolf weiter. Deshalb will der Verein jetzt genau dafür die Voraussetzungen schaffen. Worum geht's? Mit derzeit etwa 400 Jugendlichen besitzt der VfR Mannheim einen der größten Jugendbereiche in der Region. Aber die trainieren alle auf unterschiedlichen Plätzen, was weder die Kommunikation noch den für einen Verein so wichtigen Zusammenhalt fördert. Aus diesem Grund wollen die Verantwortlichen jetzt auch zwei neue Kunstrasenplätze direkt hinter dem Carl-Benz-Station bauen. Eine Tribüne und weitere Funktionsgebäude sollen folgen. Durch die Entstehung des neuen Sportgeländes will der Traditionsverein noch mehr Kinder und Jugendliche für den Sport begeistern und ihre aktive Teilnahme fördern. Der ganze Verein, dessen Jugend- und Seniorenbereich momentan getrennt voneinander untergebracht sind, soll auch wieder stärker zusammenwachsen. So können die Jungen von den Älteren lernen und alle vom neuen Gemeinschaftsgefühl profitieren. „Hier trainiert dann die Jugend und drüben die Erste Mannschaft und dann findet auch ein reger Austausch statt", so Geschäftsführer Sven Wolf. „Dann wächst hier alles mehr zusammen." „Das Schöne ist ja, dass der Fußball in Mannheim noch Zuspruch hat im Jugendbereich", ergänzt Christian Kühnle, 1. Vorsitzender des Jugendfördervereins „Soccer Kids". Dabei wird schon darauf geachtet, dass da, wo es eng zugeht, niemand gestört wird. Fangzäune sollen beispielsweise verhindern, dass Bälle zum benachbarten Reiterverein hinüberfliegen.

Aktuell liegt der Bauantrag bei der Stadt, am 28. März wird im Sportausschuss über den Neubau beraten, und der Pachtvertrag mit der Stadt Mannheim soll demnächst unterschrieben werden. Möglichst schnell sollen dann die 26.000 Quadratmeter mit den beiden neuen Kunstrasenplätzen realisiert werden. Neben diesen soll auf dem nicht mehr genutzten Sportgelände am Josef-Bußjäger-Weg ein zweistöckiges Funktionsgebäude mit kleiner Tribüne für 400 Zuschauer entstehen. 750.000 Euro kosten aber jetzt erst einmal die beiden neuen Plätze inklusive Flutlicht, Bewässerung und Durchgang zum bereits bestehenden Naturrasenplatz. „Im April wollen wir mit dem Bau anfangen", so Projektleiter Torben Scheuermann. „Zum Saisonbeginn 17/18 soll dann alles fertig sein", schaut der Fachmann in die Zukunft. Übrigens: Die erste Idee zum Bau stammt aus dem Sommer 2014.

„Wir schultern das aus eigener Kraft", ist Wolf stolz. Nichtsdestotrotz sei dies alles mit einer hohen Eigenleistung des VfR Mannheim verbunden, für die der Verein um Unterstützung wirbt. Beispielsweise kann man symbolisch Platzanteile an den beiden Kunstrasenplätzen erwerben. Ein Platzanteil entspricht einer Spende von 50 Euro. Jugendliche haben die Möglichkeit, schon ab zehn Euro Platzanteile im Stehplatzbereich symbolisch zu erstehen. Als Dank werden die Namen der Spender auf der Ehrentafel des Jugend- und Sportzentrums verewigt. Weitere Möglichkeiten zur Unterstützung sind ein monatlicher Förderbeitrag, eine einmalige Spende sowie die Mithilfe am Bau durch Eigenleistung/Arbeitsdienste für das Jugend- und Sportzentrum.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

TOP-THEMEN

Im Wiesenkindergarten „Bullabü" der Natur ganz nah Seite 3

Einzug mit Blaulicht in die neue Hauptfeuerwache Seite 5

GBG hält am Konzept aus Sanierung und Neubau fest Seite 9

Sonderseiten: Gewerbeschau Mannheim-Ost Seite 13-16

Stadtteil-Portal.de

Kirchenleitung lobt ökumenische Projekte 28. Februar

Ungewöhnliche Spendenaktion 14. März

Nachrichten im Netz

Trotz neuer Kinderhäuser kein Mehr an Kindergartenplätzen

Kritische Stimmen zur Schließung der Einrichtung auf dem Epiphaniasgelände

FEUDENHEIM. In Feudenheim sollen in den kommenden Jahren zwei neue Kinderhäuser mit jeweils einer Krippengruppe und vier Kindergartengruppen entstehen. Ein Mehr an Kindergartenplätzen wird es trotz der von der katholischen und evangelischen Kirche durchgeführten Maßnahmen jedoch nicht geben. Dies wäre aufgrund der von Manfred Krusch, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, bei der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung genannten Versorgungsquote von 75,5 Prozent (37,9 Prozent bei der Ganztagsversorgung) allerdings notwendig. Zwar wird der freie Träger InFamilia e. V. mit der Neueröffnung seines „Wiesenkindergartens" (siehe Bericht „Bullabü" holt Natur in den Kindergarten") ab April 20 neue Kindergartenplätze schaffen. Doch das reicht längst nicht aus, um auf die angestrebte Quote von insgesamt 90 Prozent (50 Prozent in der Ganztagsbetreuung) zu kommen. „Wir konnten InFamilia e. V. gewinnen, zwei weitere Kindergartengruppen im Rahmen eines Neubaus zu realisieren. Damit wäre die Quote erfüllt" – diese zunächst vielversprechenden Aussage Kruschs relativierte sich insofern, als Anja von Dungen als Vertreterin des freien Trägers deutlich machte, dass ein solches Projekt nur möglich sei, wenn die Stadt sich an den Investitionskosten beteiligt. „Über dieses Thema wird gerade verhandelt", sagte Krusch und stellte eine mögliche Änderung in Aussicht.

Dass sich durch die Neubauvorhaben der kirchlichen Träger und deren Geländetausch (siehe Bericht „Abschied und Neuanfang") zahlenmäßig keine Verbesserung ergibt, stößt bei den Bezirksbeiräten auf ebenso wenig Gegenliebe wie die Schließung des Epiphaniaskindergartens. „Das sind weite Wege, die Kindergartengruppen sind künftig ungleich im Ort verteilt", meinte Dr. Ulrich Schaefer. „Wir müssen das Epiphaniasgelände verkaufen, um den Neubau realisieren zu können", entgegnete Steffen Jooß. Der Verbandsdirektor der Evangelischen Kirche Mannheim erläuterte, dass dafür die bisherige Gemeindebedarfsfläche in eine allgemeine Wohnraumfläche umgewandelt werde. Das schließt laut Markus Grein von der städtischen Bauleitplanung die Errichtung eines Kindergartens zwar nicht aus, liegt aber allein in der Entscheidung des Investors. „Ich habe die Sorge, dass wir am Ende dort nur Wohnbebauung finden", erklärte Stephan Bordt, und auch Christian Schultze will die Entwicklung des Geländes nicht allein unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet wissen. „Warum haben evangelische und katholische Kirche nicht einfach die Gelände getauscht?" wollte Birgit Sandner-Schmitt wissen. Weil es keinen Sinn mache, ein marodes Gebäude gegen ein anderes zu tauschen, erklärte Miriam Frank vom katholischen Gemeindeteam. An die Adresse der Kirchen und vor dem Hintergrund, dass beim evangelischen Träger trotz Neubau vier Plätze wegefallen, richtete Sandner-Schmitt den Appell, ihrem Bildungsauftrag gerecht zu werden. *pbw*

DIVINIA ULTRA / SLYMIONIC
Abnehmen - Umfang - Fett reduzieren in kurzer Zeit.
Probebehandlung 40.- €

Sanft gezielt, Bauch, Beine, Po, Oberschenkel reduzieren. Arme straffen. Muskelaufbau nach Fraktur bei Inkontinenz, Lymphdrainage

beautyskincenter
Lameystr. 19 · 68165 Mannheim
Tel. 06 21 / 4 29 60 09 · www.beautyskincenter.de

ZAHNMEDIZINISCHE PRAXISKLINIK MANNHEIM
Prof. Dr. Hassel - Dr. Hunecke

Feste Zähne dank Implantaten!
Augustaanlage 24 68165 Mannheim Tel 0621 43 29 76 90
info@hassel-hunecke.de www.hassel-hunecke.de

SICHERHEIT KOMMT VON SICHT.
Die neuen Rodenstock Road Sonnenbrillen für Autofahrer.
See better. Look perfect.

OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstr. 78 · MA-Feudenheim · Tel.: 0621/7920 56 · www.optik-siegert.de

AKTUELLE GESUCHE:
• Handwerkerfamilie, 1 Kind, sucht Einfamilienhaus 280. - 350.000 €
• Gepflegtes 1-Familienhaus mit Sonnengarten 530. - 690.000 € für 4-köpfige Chefarztfamilie
• Gemütliches 1- bis 2-Familienhaus in KiGa- und Schulnähe. 410. - 510.000 €
Wenn Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!
MA: 0621 - 54 100
LU: 0621 - 65 60 65
DÜW / NW: 06322 - 409 00 30
FT: 06233 - 120 00 50
KUTHAN IMMOBILIEN
T. 0621 - 54 100 www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 13 27.03.-02.04.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Bunte Gemüse-Paella mit Safran, Karottensalat, Donut
Di. Pfälzer Saumagen auf Sauerkraut, Kartoffelpüree, Obst
Mi. Rühreier mit frischen Kräutern, Salzkartoffeln, Rahmspinat, Joghurt
Do. Schweinebraten in Rahmsoße, Speckknödel, Weißkrautsalat, Obst
Fr. Gemüseschnitzel „Hawaii", Currysoße, Reis, Mischsalat, Dinkelwaffel mit Schokolade
Sa. Rinderbraten in Soße, Nudeln, Mischsalat, Pudding
So. Pikante Hirtenpfanne (Schafskäse, Zwiebeln, Ratatouille, Oliven, Peperoni), Hirse, Gebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Zuverlässige
Reinigungskraft (m/w)
mit eigenem Auto, ab sofort stundenweise gesucht.
Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Tel. 0621 - 79 57 64

Ostermarkt in Viernheim
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4 in 68519 Viernheim
Über 40 Aussteller
Viele Vorführungen
Großes Kuchenbuffet
Interessante Workshops
Samstag, 01.April 2017, 13 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 02.April 2017, 11 Uhr bis 17:30 Uhr
Eintritt frei!

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Der perfekte Freiraum.
Mit WAREMA Pergola-Markisen
warema
▸ Ausgezeichnetes Produktdesign ▸ Tolle Ausstattungsextras
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Telefon 0621 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
● detaillierte Beratung
● liebevolle Betreuung
● umfassende Alltagshilfe
● spezielle Versorgung
● Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Zusammen für eine neue sportliche Heimat

Fortsetzung von der Titelseite

Firmen, Unternehmen und Institutionen können sich dauerhafte Werbemöglichkeiten sichern – zum Beispiel auch durch besonders auffällige Flächen auf der Tafel („Business-Loge" oder „Business-Seats"). 40 Firmen haben das bereits getan, mit einem Betrag von 1.500 Euro, und auch die Dietmar-Hopp-Stiftung ist schon eingestiegen. Nach einer Begehung haben die Verantwortlichen aus Walldorf das Okay zur finanziellen Unterstützung des Mannheimer Vereins gegeben. Der Clou: Möglicherweise kann man sogar eines Tages für eine bestimmte Zeit die Namensrechte am ganzen Platz erwerben. Und wie lebt es sich jetzt mit so einem Mammutprojekt vor der Brust? „Ich schlafe gut", so VfR-Präsident Ralf Auer schmunzelnd vor Ort zu den MSN gegen Ende der Begehung. *nco*

Weitere Infos unter www.vfr-mannheim.de

Abschied und Neuanfang

Katholische Kirche verkauft Prinz Max ans evangelische Dekanat

FEUDENHEIM. Die katholische Kirche in Feudenheim wird zum Herbst 2018 das gesamte katholische Areal rund um den Prinz Max samt Kindergarten an das evangelische Dekanat veräußern. Diese plant dort rund um die Johanneskirche einen neuen Komplex mit eigenem Kindergarten und neuem Bonhoefferhaus.

Die katholische Kirche plant in der Scharnhorststraße (hinter dem Arche-Noah-Kindergarten) einen Ersatzbau für beide katholischen Kindergärten (Arche Noah und St. Peter und Paul) mit vier Kindergartengruppen und einer Krippengruppe. Die Planungen wurden laut katholischer Kirche in Absprache mit dem Jugendamt, der Stadtplanung und dem Bauamt der Stadt Mannheim, mit dem Pfarrgemeinderat und Stiftungsrat Maria Magdalena, dem Stiftungsausschuss und Gemeindeteam St. Peter und Paul, der Gesamtkirchengemeinde Mannheim und der Pfälzer Kirchenschaffnei getroffen. Der neue Kindergarten wird etwa 90 Kinderbetreuungsplätze bieten. Der Bau wird keine Randbebauung haben und den gesetzlich vorgeschriebenen Abstand zu den Nachbarn einhalten.

Als Grund für den Neubau des Kinderhauses und den damit verbundenen Verkauf des traditionellen Gemeindehauses Prinz Max wird der marode Zustand der Gebäude genannt. Demnach gab es in Kindertagesstätten in den vergangenen Monaten bedenkliche Bauschäden, unter anderem die Einsturzgefahr von Decken. Aber nicht nur die bauliche Substanz, sondern auch die räumlichen Gegebenheiten entsprächen schon lange nicht mehr den aktuellen Ansprüchen kindergerechter Pädagogik. „So war es ein gutes Zusammentreffen, dass die evangelische Kirche rund um die Johanneskirche ebenfalls neue Pläne hat und die katholische Kirche im Jahr der Reformation und im Zeichen ökumenischer Verbundenheit das Gelände zur Verfügung stellt", heißt es in einer von Pfarrer Lukas Glocker unterzeichneten Presseerklärung. Der Bazar soll künftig rund um die St.-Peter-und-Paul-Kirche gefeiert werden, die Frauenfasnacht sucht derzeit nach neuen Räumen. *red/pbw*

Saisoneröffnung auf der Waldrennbahn

Badischer Rennverein feiert 2018 sein 150-jähriges Jubiläum

Mit dem VR Bank Rhein-Neckar-Renntag startet der Badische Rennverein traditionell in die neue Saison.
Foto: BRV/Henne

MANNHEIM. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Entsprechend zeitig hatte der Badische Rennverein Mannheim-Seckenheim e. V. (BRV) daher große Vorbereitungen in Gang gesetzt, weil bereits in diesem Jahr das 150-jährige Bestehen des Mannheimer Pferderennsports gefeiert werden sollte. Doch mittlerweile ist klar: Sämtliche Feierlichkeiten werden auf das Jahr 2018 verschoben – und dies aus ganz einfachem Grund: Wie die sorgfältigen Recherchen zum Jubiläumsjahr ergeben haben, fand das erste Rennen in der Quadratestadt am 3. Mai 1868 statt, worauf am 29. Dezember 1868 die konstituierende Sitzung vom „Mannheimer Rennverein" erfolgte. In einer Festschrift aus dem Jahre 1892 ist dann zu lesen, man befinde sich im 25. Jahr des Bestehens. Und das feierte man kräftig. An dieser Zeitrechnung hielt man auch 1992 fest und beging das 125-jährige Jubiläum. Der Autor der Festschrift, Jürgen Braunnagel, hatte zwar den damaligen Präsidenten Otto Burk auf die eigentlich „falsche Zählung" hingewiesen, aber dennoch wurde 1992 wiederum gefeiert. „Das erste Vierteljahrhundert der Vereinsgeschichte wird im 25. Jahr zelebriert – geradewegs so, als sei das 25. Jahr bereits komplett vollendet", mit diesen Worten beschreibt es die Journalistin Waltraud Kirsch-Mayer, die den Auftrag erhielt, zum 150-jährigen Jubiläum ein fundiertes Buch über den Pferdesport in Mannheim zu schreiben. Denn auch ihre Recherchen ergaben, dass 1867 noch kein Rennverein existierte und sich da in den Datumsangaben irgendwo ein „Pferdefuß" versteckt haben und „mathematisch irgendwann der Gaul durchgegangen sein muss".

„Die Unterlagen im Stadtarchiv haben uns alles bestätigt", versichert der heutige Präsident Holger Schmid. Nach reiflicher Überlegung fällte der BRV-Vorstand daher die Entscheidung, das Jubiläum erst 2018 zu feiern. „Wir wollten auf Dauer die Geschichte nicht falsch fortschreiben, sondern haben Mut gezeigt und eine Zäsur gemacht. Außerdem haben wir mehr Planungszeit", stellt Schmid fest und gewinnt damit der ganzen Sache durchaus auch eine positive Seite ab. Und so konzentriert sich in diesem Jahr das Geschehen beim Badische Rennverein zunächst einmal auf das sportliche Geschehen und die Rennveranstaltungen, die 2017 alle sonntags stattfinden. Saisoneröffnung ist am 26. März mit dem VR Bank Rhein-Neckar-Renntag ab 13.30 Uhr. Die weiteren Termine: 30. April, Badenia-Renntag; 11. Juni, B.A.U.-Renntag; 2. Juli, Mannheim²-Renntag und 24. September, BMW-Renntag. *red/pbw*

Weitere Informationen im Internet unter www.badischer-rennverein.de

EDITORIAL

Spannung und Zuversicht

Liebe Leserinnen und Leser, es wird spannend. In sechs Monaten ist Bundestagswahl, und der Ausgang ist offen. Wer zu Jahresbeginn glaubte, die Wahl sei bereits gelaufen, hat die Rechnung ohne die Sozialdemokraten gemacht. Durch einen cleveren Coup (vielleicht war es auch nur eine Vernunftsentscheidung) hat Sigmar Gabriel seiner alten Partei wieder neues Leben eingehaucht. Der hundertprozentige SPD-Vorsitzende und Kanzlerkandidat Martin Schulz wird von den Genossen als „Messias" gefeiert. Er hat die Partei in wenigen Wochen wieder auf Augenhöhe mit der CDU katapultiert und zählt zu den beliebtesten Köpfen im Land. Mich erinnert der Hoffnungsträger eher an den „Heiligen Martin", der den roten Mantel der Gerechtigkeit über alle ausbreiten will, die unter den Folgen der unter Gerhard Schröder entwickelten Agenda 2010 leiden und der SPD den Rücken gekehrt haben. Noch herrscht große Euphorie; ob sie bis zum Wahltag anhält und wie viel von den Versprechen am Ende – in welcher Konstellation auch immer – umsetzbar sein wird, bleibt ungewiss.

Eines ist schon jetzt sicher: Der frische Impuls hat Bewegung in die politische Landschaft gebracht. Merkel und Seehofer haben ihr Kriegsbeil öffentlich begraben, doch die CDU/CSU muss sich etwas einfallen lassen: Ein „weiter so" wird trotz bester Konjunkturlage nicht genügen. Die Grünen sind auf Profilsuche und liegen nun gleichauf mit der Linken. Die FDP erlebt ihre Wiedergeburt, und die AfD schrumpft auf ein einstelliges Niveau. Aus gutem Grund wagt keine Partei eine Koalitionsaussage. Wir Bürger haben eine echte Wahl, wie es sich für eine gesunde Demokratie gehört. Und beruhigend ist: Gleich wer am 24. September die Nase vorn hat, der neue Kanzler (respektive Kanzlerin) wird ein überzeugter Europäer sein. *Stefan Seitz*

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES
Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Ralf Schneider

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

MEINE MEINUNG

Alle Möglichkeiten ausloten

Liebe Leserinnen und Leser, mit ihrem Krippenausbauprogramm hatte die Stadt in beachtlichem Tempo und Umfang den Ausbau der Krippenplätze vorangetrieben, um dem gesetzlichen Anspruch gerecht zu werden. Die Zusammenarbeit mit den freien Trägern und die Entscheidung, diese nicht nur bei den Personal-, sondern auch bei den Investitionskosten zu fördern, haben sich als zielführend erwiesen. „Wer Kindergartenplätze schaffen will, muss Geld in die Hand nehmen", formulierte es der Verwaltungsleiter der Evangelischen Kirche Mannheim in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung zu Recht. Doch genau dies gilt auch für kleine freie Träger, die in die Bresche springen würden, wenn sie es denn finanziell könnten. InFamilia e. V. schafft mit seinem neuen Wiesenkindergarten bereits neue Plätze und könnte sich auch weitere Projekte vorstellen. „Ein Festbau ist von uns jedoch nicht zu finanzieren", macht Geschäftsführerin Sandra Freudenberger gegenüber den MSN unmissverständlich klar.

Es ist also nur folgerichtig, dass innerhalb der Stadtverwaltung über einen Investitionskostenzuschuss im Zusammenhang mit der Schaffung von Kindergartenplätzen nachgedacht wird. Zwar wird es in Feudenheim durch die beiden neuen, modern ausgestatteten Kinderhäuser von katholischer und evangelischer Kirche ohne Zweifel eine qualitative Verbesserung der Betreuungssituation im Bereich der über Dreijährigen geben, doch quantitativ zeigen die Bauprojekte keinen Effekt. Nach den vielen Wortmeldungen aus den Reihen des Bezirksbeirates und der Bürger sollte es der Epiphaniasgemeinde ein Auftrag sein, im Rahmen des anstehenden Investorenwettbewerbs unbedingt den in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung mehrfach geäußerten Wunsch nach einer Kinderbetreuungseinrichtung im Westen Feudenheims gegenüber potenziellen Bauherren zu erwähnen. Denn auch wenn aus der Gemeindebedarfsfläche der evangelischen Kirche nun per Bebauungsplanänderung eine Fläche für allgemeine Wohnbebauung wird, schließt das die Errichtung einer Kita, betrieben von einem freien Träger, ja nicht aus. Sollte es auch nicht: Denn wird auf dem Epiphaniasgelände wie geplant nachverdichtet und junge Familien ziehen zu, dann werden auch diese Krippen- und Kindergartenplätze nachfragen.

Heike Warlich-Zink

KOMPAKT

Vergissmeinnicht-Aktion kennt nur Gewinner

Mit der Vergissmeinnicht-Aktion als Blumengruß für die Kunden startet der Gewerbeverein ins Frühjahr. Foto: SarahC/pixelio.de

FEUDENHEIM. Am 1. April (und das ist kein Aprilscherz!) wird der BDS Feudenheim wieder die beliebte „Vergissmeinnicht-Aktion" starten. Ab 10 Uhr werden – solange der Vorrat reicht – Lose zum Preis von einem Euro vor der Apotheke Beyer, in Höhe der Postfiliale Raudzis sowie zwischen Pizzeria und Eiscafé gegenüber der katholischen Kirche (dort ist auch die Gewinnausgabe) verkauft. Das Schöne daran: Auch wer eine „Niete" zieht, hat Grund zur Freude. Denn als Trostpflästerchen gibt es ein blühendes Vergissmeinnicht. Hauptgewinn ist in diesem Jahr ein Gutschein im Wert von 100 Euro, den der BDS bei demjenigen an der Vergissmeinnicht-Aktion teilnehmenden Geschäft kauft, das sich der Gewinner aussucht. Neben sechs Flaschen mit ausgesuchtem Wein verstecken sich im Lostopf viele weitere Gutscheine und Sachpreise. *pbw*

CSD-Motto steht fest

MANNHEIM. „#lovewins", so lautet das Motto des CSD Rhein-Neckar, der am 12. August in der Mannheimer Innenstadt veranstaltet wird. Der Aktionstag wird von einem Rahmenprogramm mit Vorträgen, Filmen, Diskussionsrunden, Partys, kulturellen und sportlichen Aktivitäten rund um den CSD-Termin begleitet. Das Motto resultiert aus einer Mitgliederumfrage, und im CSD-Vorstand zeigt man sich sehr angetan von dem Ergebnis. „Denn die Liebe ist der Baustein unseren Zusammenlebens - in all ihren Formen", heißt es. Zugleich wird der Appell „Liebe gewinnt" als ein positives Signal gegen Spaltung, Ausgrenzung, Polarisierung und Parolen verstanden und soll Mut machen. Und so wird die bunte Parade im Sommer nicht nur wieder viele Zuschauer in die City ziehen, sondern vor allem eine Demonstration für ein gutes Miteinander von Menschen verschiedener sexueller Orientierung oder Geschlechtlichkeit sein. Eine Kundgebung für ein besseres Zusammenleben, eine vielfältige Gesellschaft und für eine liebevolle Zukunft, in der alle akzeptiert und aufgehoben sind. *pbw*

Wohnort- und naturnah zugleich

Am 1. April öffnet der Wiesenkindergarten „Bullabü" auf einer Streuobstwiese seine Pforten

Sandra Freudenberger, Julia Köster und Anja von Dungen (von links) sind zu Recht stolz auf die großzügig ausgebauten, beheizbaren Bauwagen. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Nicht von ungefähr erinnert die Farbgebung der beiden großen Bauwagen an das kräftige Ziegelrot und strahlende Weiß der Häuser im schwedischen Sevedstorp. Sie standen einst Pate für die Verfilmung von Astrid Lindgrens Buchreihe „Wir Kinder aus Bullerbü", in der es um das idyllische Leben auf dem Land aus Kindersicht ging. Auch in „Bullabü", dem neuen Wiesenkindergarten in der Theodor-Storm-Straße, sollen Kinder Natur direkt erleben und entdecken können. Eröffnung ist am 1. April von 11 bis 14 Uhr. Träger ist der InFamilia e. V., der mit seinen Angeboten zur Kindertagespflege in der Villa Sternschnuppe und der Villa Mondschein sowie der Schulkindbetreuung in der Villa Morgentau im Stadtteil bereits fest verankert ist. Mit dem für Mannheim innovativen Konzept einer ebenso wohnort- wie naturnahen Betreuung von Drei- bis Sechsjährigen setzt der Verein jedoch einen neuen Akzent und schafft zugleich 20 neue, in Feudenheim dringend benötigte Kindergartenplätze.

„Die Anbindung an den Stadtteil und kurze Anfahrtswege für die Eltern sind uns wichtig", sagt Geschäftsführerin Sandra Freudenberger mit Blick auf die Lage der Streuobstwiese in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kleintierzuchtverein, einem Imker sowie Bauer Theobald mit seinen Hühnern, Kühen und Pferden. Doch auch der Weg in den Ort zum Einkaufen ist nicht weit. Das Interesse an „Bullabü" ist groß. „Die Leute fragen, wann es losgeht. Beim Tag der offenen Tür tollten die Kinder gleich rum", erzählt sie. Dass die Streuobstwiese von privat für das Projekt angemietet werden konnte, bezeichnet sie als Glücksfall. Der Eigentümer wollte mit dem Gelände etwas Sinnstiftendes tun, und die Idee von „Bullabü" gefiel ihm. Die Kinder werden sich auf dem weitläufigen Gelände hauptsächlich in der Natur aufhalten. Schubkarre, Gartengeräte, Schippen, Laufräder sowie eine in den starken Ästen des Nussbaums aufgehängte Schaukel werden als Spielgeräte dienen, um der Natur auf die Spur zu kommen und sich mit ihr zu beschäftigen. Brombeeren können ebenso geerntet werden wie Tomaten. Und mit Naturmaterialien lässt es sich bekanntlich wunderbar basteln.

Und wenn es draußen doch mal zu ungemütlich wird? Dann dienen die großzügig ausgebauten Bauwagen samt Veranda als Schlechtwetter-Alternative. „Wir haben ihren Umbau ebenso aus eigenen Mitteln finanziert wie erforderliche Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Gelände", sagt Freudenberger. Denn auch wenn es sich hier um einen naturnahen Kindergarten handelt, heißt das nicht, dass lässig mit Hygiene- oder gar Sicherheitsvorgaben umgegangen werden kann. „Wir haben hohe Anforderungen, was das Bauliche betrifft", sagt die bei InFamilia für die Projektplanung zuständige Julia Köster. Neben den beiden Bauwagen gehört auch eine Teestube mit kleiner Küche und Sitzecke zu den Festeinrichtungen. Hier wird täglich zu Mittag gegessen. Das Essen wird an vier Wochentagen geliefert. Einmal die Woche ist man Selbstversorger. Der Wiesenkindergarten wird von 7.30 bis 15 Uhr durchgehend geöffnet sein. „Länger macht keinen Sinn. Denn im Herbst und Winter wird es früh dunkel", sagt Anja von Dungen, Vorsitzende des Fördervereins Wiesenkidergarten und zugleich in der Schulkindbetreuung in der Villa Morgentau am Paulusberg tätig. Gestartet werden soll erst einmal mit fünf Kindern nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Bis Herbst werden dann alle Plätze belegt sein. Fachpersonal wurde bereits eingestellt. Und eigentlich kann alles losgehen. „Wir sind bereit. Und wir wären auch noch zu mehr bereit, wenn wir denn wüssten, wie wir einen Festbau finanzieren könnten, um weitere Angebote in der Kindertagesbetreuung zu machen", sagt Freudenberger mit Blick auf die angespannte Kindergartenplatzsituation und wünscht sich entsprechende Unterstützung durch die Stadt. *pbw*

Künftig mit neuem Namen und jedes Jahr

Gewerbeschau Mannheim-Ost verändert ab 2018 ihr Konzept

MANNHEIM. Die Gewerbeschau Mannheim-Ost findet am 25. und 26. März letztmals im bisherigen Zweijahresrhythmus und unter ihrem gewohnten Namen statt. Ab dem kommenden Jahr wird sie jedes Jahr ihre Türen öffnen – dann als „Gewerbeschau Mannheim". Verändert wird auch der Veranstaltungstermin, der künftig immer auf das Wochenende vor Ostern fallen wird, das gleichzeitig den Ferienbeginn in Baden-Württemberg markiert. „Da wir bei der Gewerbeschau Mannheim auf die zusätzlichen Ausstellungsflächen der direkt an die Kulturhalle angrenzenden Schulturnhalle angewiesen sind, muss der Termin so gelegt werden. Insbesondere, damit wir Zeit zum Abbau haben", erklärt Veranstalter Gerhard Leibensperger die Neuausrichtung des Konzepts.

Doch jetzt konzentriert sich erst einmal alles auf die aktuelle Gewerbeschau mit 70 vergebenen Ausstellerplätzen und der Sonderschau „Lady's, was Frauen mögen", die in Halle 2 (Schulturnhalle) ihren Platz hat. Highlight im Rahmenprogramm werden die beiden Modeschauen am Sonntag um 13.30 und 16 Uhr sein, gestaltet von Boutique „Living²" und Rude Moden. Schwerpunktthema in der Halle 1 (Kulturhalle mit Foyer) wird in diesem Jahr das Thema „Bauen und Renovieren" sein. Das Freigelände gehört in erster Linie den teilnehmenden Autohäusern und der Wohnmobilschau. „Durch den Erweiterungsbau der Grundschule und der damit aktuell verbundenen Baustelle fallen in diesem Jahr einige Ausstellungsflächen weg", so Leibensperger. Auch für das nächste Jahr ergibt sich aufgrund des dann fertiggestellten Gebäudes ein anderes Bild. Momentan überlege man daher, wie die Freifläche für die Gewerbeschau neu gestaltet werden könne.

Offiziell eröffnet wird die Gewerbeschau Mannheim-Ost am Samstag, 25. März, um 14 Uhr im Bereich der Bühne in Halle 1 durch die Leiterin des Fachbereichs Wirtschafts- und Strukturförderung, Christiane Ram. Für die Besucher geöffnet ist an beiden Tagen bei freiem Eintritt von 11 bis 18 Uhr. *pbw*

Zahlreiche Besucher kamen 2015 zur Gewerbeschau Mannheim-Ost. Foto: zg/Leibensperger Productions

Weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Sonderseiten 13 bis 16.

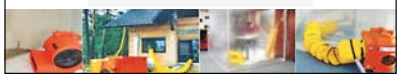
RISTORANTE PIZZERIA
Bella Napoli

Dürerstraße 55 · 68163 Mannheim
Tel. (06 21) 413165 · Fax (0621) 429634
www.bellanapoli-mannheim.de
e-mail: info@bellanapoli-mannheim.de
Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 11.30-14.30 & 18.00-23.30 Uhr
Sa. & So. 12.00-14.30 & 18.00-23.30 Uhr

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
P direkt und kostenlos bei der Praxis

BRENNHOLZ
• Buche, ofenfertig geschnitten, sofort verbrennbar 88,- € je Ster – frei Haus · ab 5 Ster 85,- € je Ster
• Holz, ab September verbrennbar 80,- € je Ster – frei Haus
• Mischholz oder Meterholz, Preis auf Anfrage (evtl. Anfahrtspauschale)
Theodor Klock Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

BODTROCK
GMBH & CO. KG
Hier finden Sie uns:
Bodtrock GmbH & Co. KG
Mutterstadter Weg 13
67117 Limburgerhof
Schreiben Sie uns:
info@bodtrock.de
oder rufen Sie an: 06236/500 60 30
Leckortung
Dämmschicht-Trocknung
Staubsysteme
Raumtrocknung mit Kondensationstrocknung
Raumtrocknung mit Infrarot-Wärmeplatten
Beheizung
Ventilation
Luftreinigung
Foggen
Ozonisierung
Feuchtmessung


150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"

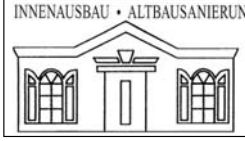
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 • 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

be berberich & egner – IMMOBILIEN –
Buchener Straße 41
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 07
Fax: 0621 307 446 08
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de

Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände.
Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.

Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf eine professionelle Betreuung.

Lernen Sie uns bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch kennen. **Wir freuen uns auf Sie!**

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG

Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

SCHIESSER
Frühjahrs- & Sommeraktion

Angebote für die Damen:

Damen-Trägertop, glatt, 2er Pack	Gr. 38-48	14,95 €
Tai 2er Pack	Gr. 36-46	9,95 €
Maxi 2er Pack	Gr. 38-46	9,95 €
Damen-Trägertop mit Spitze 2er Pack		19,95 €
Maxi 2er Pack	Gr. 38-50	15,95 €

FELINA-AKTION 15 %* *außer auf Angebote

Angebote für die Herren:

Sportslip mit Eingriff, farbig, 2er Pack	Gr. 5-8	17,95 €
Slip ohne Eingriff	Gr. 4-8	10,95 €
Herren-Socken, Doppelpack		16,95 €
Herren-Schlafanzug, lang od. kurz		ab 39,95 €

Heike
Mode, Mieder und Kurzwaren

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12.30 + 14.30-18.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30, Sa. 9.00-12.30 Uhr

Hauptstraße 76
MA - Feudenheim
Tel. 06 21 - 79 47 82

GEMEINSCHAFTSWERK ARBEIT UND UMWELT e.V.

GRÜNTATEN
DER FRÜHLING IST NAH UND DAMIT DIE GARTENARBEIT.
DER ZENTRALE MANNHEIMER LEHRGARTEN STEHT IHNEN ZUR SEITE.

WAS WIR FÜR SIE TUN KÖNNEN
- Hecken- und Gehölzschnitt
- Schnittgutentsorgung
- Mäharbeiten
- Baumpflanzungen
- Pflanzarbeiten im Allgemeinen
- Anlegen von Pflanzanlagen und Beeten
- Dünge- und Grünpflegearbeiten
- Beratung zu Pflanzenschutz und Pflanzungen

WIR KENNEN UNS NOCH NICHT? ZEIT, DAS ZU ÄNDERN!

Im Zentralen Mannheimer Lehrgarten werden Aspekte der Beschäftigungsförderung - auch für Menschen mit Behinderung -, des Umweltschutzes und der Umweltpädagogik vereint.

WIR FREUEN UNS MIT IHNEN IN KONTAKT ZU TRETEN
0621.771812 oder lehrgarten@gemeinschaftswerk-mannheim.de

Fordern Sie uns, rufen Sie heute noch Ihr persönliches, unverbindliches Angebot ab.

„Mein Gott, jetzt hab' ich's"

Bloomaul-Orden-Verleihung für Helen Heberer in „My Fair Lady" eingebettet

Helen Heberer im Kreise des Verleihungskomitees und mit Joachim Schäfer (rechts). Foto: Schatz

MANNHEIM. Im Rahmen des Musicals „My Fair Lady", welches dem Anlass entsprechend mit viel Mannheimer Lokalkolorit gespickt war, wurde Helen Heberer am Fasnachtssonntag im Nationaltheater mit dem 48. Bloomaulorden ausgezeichnet. Passend zur Handlung des Musicals, ist auch das Leben der Sprachtherapeutin Helen Heberer geprägt von der Macht der Worte. Das Verleihungskomitee mit Professor Dr. Achim Weizel, Professor Dr. Markus Haas und Bert Siegelmann stimmte nach der Pause humorvoll auf die Verleihung ein. Die passenden „Mannemer Lieder" lieferte der letztjährige Träger Joachim Schäfer. Von Professor Weizel gab es eine kleine Erläuterung, wie man denn zum Bloomaul wird. Geboren und aufgewachsen in Mannheim seien zwar starke Argumente. Doch gäbe es auch außerhalb von Mannheim nette Menschen, beispielsweise in Ludwigshafen, witzelte Weizel, die in Frage kämen. Von Vorteil seien Humor und Bodenständigkeit. Das neue Bloomaul solle bekannt sein, auf Plakaten gut aussehen und ohne zu fragen das Nationaltheater finden können. Diese und noch weitere Kriterien passten in diesem Jahr genau auf Helen Heberer, die mit ihrer Tuba aus den Kulissen erschien und „Oh, Mannem ist schää" spielte. Mit einer Verbeugung vor dem Komitee sagte sie in Anspielung auf Eliza Doolittle aus dem Musical: „Ich weiß, wie gut ihr zu mir seid." Nachdem ihr Achim Weizel den pfundigen Orden umgehängt hatte, gab es ein Novum. Der im Vorjahr ausgezeichnete Joachim Schäfer griff zur Ukulele und sang die Laudatio zum Beatles-Songs „With a little help from my friends" zusammen mit dem Publikum. Da hieß es beispielsweise „Oh es tut gut, wenn es eine gibt, die noch brennt" oder „Wer auch kommt und hat Sorgen, für alle hat Helen ein Ohr, ob sofort oder morgen. N' Mannemer sagt: die is kloar". Dann war es an der stolzen neuen Ordensträgerin, sich für diese besondere Ehre zu bedanken, was sie mit wohlgesetzten Worten und einer weiteren Anspielung auf das Musical tat. „Mein Gott, jetzt hab ich's", so Helen Heberer. Sie wolle sich auf dieser Ehrung keineswegs ausruhen, versicherte sie und spannte den Bogen zur Bedeutung der Sprache in der heutigen Zeit, was letztendlich in einem leidenschaftlichen Appell für die Kraft des gesprochenen Wortes endete: „Uns darf das Recht auf freie Rede und Meinungsfreiheit nicht genommen werden, von niemandem", so Helen Heberer unter dem Applaus des Publikums. Danach ging es mit dem Musical weiter. Im Anschluss daran klang die Verleihung im Theatercafé aus. *mhs*

LandFrauen freuen sich über Mitgliederzuwachs

Nur eine Veränderung bei den Neuwahlen / Spende für Magdalenenkapelle

WALLSTADT. Mit 85 Mitgliedern sind die LandFrauen Wallstadt nach wie vor gut aufgestellt. Besonders freute sich Vorsitzende Sonja Leyghdt, ihren Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung von elf Neueintritten im Jahr 2016 berichten zu können. Gute Nachrichten auch von Jutta Weber, die anhand ihres Kassenberichts einen Überschuss belegen konnte. Auch das Bildungsprogramm und die Veranstaltungen des Landfrauen-Ortsvereins waren gut besucht, und so beantragte Renate Senz, die gemeinsam mit Renate Groß die Kasse geprüft hatte, den gesamten Vorstand zu entlasten, und bedankte sich zugleich für dessen engagierte Arbeit. Diesem Vorschlag folgte die Versammlung einstimmig. Bei den Neuwahlen trat Ulrike Kilian aus persönlichen Gründen nicht noch einmal an. Ihr Amt als Schriftführerin wird nun Marianne Sohn-Pentleder übernehmen. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihre bisherigen Posten gewählt.

Unter dem Punkt „Verschiedenes" überreichte Sonja Leyghdt einen Scheck an den Freundeskreis der Magdalenenkapelle Straßenheim, vertreten durch dessen Vorsitzende Carmen Müller vom Hofgut Straßenheim. Müller bedankte sich sehr für die Zuwendung in Höhe von 1.000 Euro und gab den LandFrauen einige Informationen über die Magdalenenkapelle. Der im Oktober 2015 gegründete Freundeskreis hat es sich demnach zum Ziel gesetzt, die älteste Kirche auf Mannheimer Gemarkung zu erhalten, zu öffnen und mit Leben zu füllen, beispielsweise durch Konzerte, Vorträge oder Lesungen.

Sonja Leyghdt bedankte sich ausdrücklich bei den Damen Winkelmann, Huber und Zoller, die sich um die vor dem Markthaus stehende „MINIBIB" kümmern, einen von den LandFrauen initiierten offenen Bücherschrank, den das Trio sorgfältig betreut. „Viele Mitbürger nutzen das Bücherhäuschen zum Entrümpeln ihrer Bücherregale, so dass jedes Mal ordentlich aufgeräumt und entsorgt werden muss. Leider gibt es kein Patentrezept, wie dieser Zustand geändert werden könnte", meinte Leyghdt bedauernd. Doch abgesehen davon werde die „MINIBIB" von den Wallstadter Bürgern eifrig und ihrem Zweck entsprechend genutzt.

Am vergangenen Samstag (18. März) hatten die LandFrauen wieder zum beliebten Frauenfrühstück eingeladen. Im vollbesetzten evangelischen Gemeindesaal ließen sich die Gäste nicht nur Herzhaftes und Süßes schmecken, sondern hörten von Rolf Brauch vom Bildungshaus Neckarelz einen Vortrag mit vielen wertvollen Tipps, wie man mit Veränderungen im Leben gut umgehen kann. *pbw*

Die LandFrauen verstehen sich darauf, Kulturelles und Kulinarisches miteinander zu verbinden – wie jetzt beim Frauenfrühstück, das mit einem interessanten Vortrag „garniert" wurde. Foto: Warlich-Zink

Rettungshunde gesucht

Infoabend und Schnuppertag für Zwei- und Vierbeiner

FEUDENHEIM. Wie findet ein Rettungshund eigentlich einen vermissten Menschen? Mit einem Informationsabend am Mittwoch, 29. März, um 18.30 Uhr und einem praktischen Schnuppertag am 2. April von 10 bis 16 Uhr möchte die DRK-Rettungshundestaffel über ihre Arbeit informieren und neue Kolleginnen und Kollegen gewinnen. „Dank ihres hervorragenden Geruchsinnes können Hunde in relativ kurzer Zeit auch unübersichtliches und unwegsames Gelände nach menschlicher Witterung absuchen. Diese Fähigkeit nutzen wir, um mit unseren Hunden nach vermissten Personen in Notsituationen zu suchen und diese zu retten", erklärt Katharina Kern, Ausbilderin und Einsatzleiterin bei der Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes Mannheim, die ihren Sitz in Feudenheim hat. Die Arbeit der Hundestaffel basiert dabei vollständig auf ehrenamtlichem Engagement.

Der Infoabend findet im Lehrsaal in der Lauffener Straße 67 (Maulbeerinsel) statt. Der Vortrag gibt einen umfassenden Überblick über Ausbildung, Einsatzarten und Arbeitsweise der Rettungshunde und über die enge Teamarbeit von Mensch und Hund. Wer nach dem Vortrag mehr erfahren und sich vielleicht auch selbst in der Rettungshundestaffel engagieren möchte, kann am darauffolgenden Sonntag an einem Schnuppertag mit praktischen Übungen teilnehmen. Interessierte Menschen mit und ohne Hund erhalten einen intensiven Einblick in die Rettungshundearbeit. Auf dem Programm stehen Übungen mit dem eigenen und fremden Hunden sowie Einblicke in das Training mit den Suchhunden. Dieser Praxisteil kostet 30 Euro (einschließlich Getränken und Snack). Für den praktischen Teil ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die vorab per Mail oder am Vortragsabend erfolgen kann. Da die Rettungshundestaffel immer auch Helfer ohne Hund sucht, sind zum Schnupperkurs natürlich auch „Nichthundebesitzer" eingeladen.

Für die Rettungshundearbeit eignen sich Hunde von mittlerer Größe, die nicht älter als drei Jahre und in guter gesundheitlicher Verfassung sind. Ob es sich dabei um einen Mischling oder einen Rassehund handelt, spielt für die Arbeit mit den Hunden keine Rolle. Vorausgesetzt werden aber Menschenfreundlichkeit und eine gute Verträglichkeit mit Artgenossen.

Für Fragen und Anmeldungen steht Staffelleiterin Katharina Kern per Mail unter info@rettungshunde-mannheim.de zur Verfügung. *red/pbw*

Die Rettungshundestaffel sucht Nachwuchs. Foto: zg/DRK Rettungshundestaffel

Weitere Informationen unter www.rettungshunde-mannheim.de

Feuer und Flamme für Mannheim

Berufsfeuerwehr stellt Buch zum 125-jährigen Jubiläum vor

MANNHEIM. Ein rundes Jubiläum und die Einweihung der neuen Hauptfeuerwache sind Anlass für die Berufsfeuerwehr Mannheim, ihre vielfältigen Leistungen für die Bevölkerung in einem eigenen Buch zu porträtieren. Dabei wird eines klar: Die Frauen und Männer in Uniform sind „Feuer und Flamme“ für Heimat und Beruf. Gestaltung und Druck setzte der Verlag Schmid Otreba Seitz Medien als professioneller Partner um. Das Titelfoto stammt von Pressefotograf Markus Proßwitz. Das Buch stellt die Feuerwachen und Einsatzfahrzeuge sowie die Abteilungen und Spezialeinheiten der Berufsfeuerwehr Mannheim vor. Deren Aufgaben umfassen weit mehr als den Brand- und Katastrophenschutz und schließen auch die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr und den Werkfeuerwehren ein. Der Leser erhält spannende Einblicke in die Arbeit der unterschiedlichsten Teams mit zum Teil hoch spezialisierter Technik und lernt alltägliche wie außergewöhnliche Einsätze im In- und Ausland kennen. Ein historischer Abriss zeigt die Entwicklung der Mannheimer Feuerwehr und dokumentiert die außergewöhnlichsten Einsätze der letzten Jahrzehnte. In ihrer 125-jährigen Geschichte ist die Berufsfeuerwehr mit ihren Aufgaben stetig gewachsen und hat mit zahlreichen Innovationen bundesweite Pionierleistungen erbracht.

Das Buch bietet auf 128 reich bebilderten Seiten spannenden Lesestoff. Es ist am 1. April beim Tag der offenen Tür in der neuen Hauptfeuerwache und ab 3. April im Buchhandel für 19,90 Euro erhältlich. Der Verkaufserlös fließt in die Förderung der Jugendfeuerwehr. *sts*

Das Buch zum Jubiläum. Grafik: SOS Medien

„Ein Traum wird wahr“

Richtfest für Bürohaus Eastsite XI / B.A.U. realisiert Technologiepark

NEUOSTHEIM. „Ein Traum wird wahr“, jubelt Nikolaus Reuter. Reuter ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der Etengo AG und der „Traum“ das Bürohaus Eastsite XI, das der Mannheimer Bauträger B.A.U. exakt nach den Wünschen von Etengo baut. Jetzt weht die Richtkrone über dem 5.400 Quadratmeter großen Bürohaus mit einem Investitionsvolumen von 15,5 Millionen Euro einschließlich Grundstück. Ab Ende 2017 finden hier am Konrad-Zuse-Ring rund 280 Mitarbeiter Platz.

Eastsite XI ist das erste Bürohaus, das die B.A.U. direkt für einen speziellen Mieter baut und ausstattet. „Dabei lässt sich das Gebäude genauso flexibel umgestalten wie alle anderen Immobilien in unserem Büropark Eastsite“, sagt Peter Gaul, geschäftsführender Gesellschafter der B.A.U. „So ist das Haus zukunftsfähig und kann an die weitere Entwicklung der Etengo-Unternehmensgruppe angepasst werden.“

Die Etengo (Deutschland) AG hatte im Jahr 2013 Büroräume in Eastsite V bezogen; in den folgenden Jahren mietete das Unternehmen Flächen in zwei weiteren Bürohäusern dazu. Jetzt freut sich der Vermittler freiberuflicher IT-Spezialisten, alle Mitarbeiter unter einem Dach zu vereinen und Platz für weiteres Wachstum zu haben.

„Es ist uns eine Herzensangelegenheit, in der Eastsite zu sein und zu bleiben“, so Nikolaus Reuter in seiner Ansprache zum Richtfest: „Wir sind genauso alt wie der Büropark Eastsite und wir sind hier zu dem geworden, was wir sind.“

Peter Gaul blickt positiv in die Zukunft: Eastsite XI wurde schon im letzten Jahr an Investoren aus der Region verkauft. Die insgesamt 2.000 Quadratmeter Mietfläche, die die Etengo-Unternehmensgruppe in Eastsite V, VI und VII Ende 2017 räumen wird, sind größtenteils wieder vermietet. Gaul: „Zu den neuen Mietern gehören wieder mehrere IT-Unternehmen. Damit verwirklichen wir den Technologiepark, den die Stadt Mannheim hier entwickeln wollte, sozusagen in Eigenregie.“

Dass auf Eastsite VIII (2016) die Nummer XI folgt, erklärte Gaul mit „Dringlichkeit“: Etengo habe genau diese Immobilie mieten wollen, die deshalb „vorgezogen“ wurde. Dabei sollte zumindest die Reihenfolge der Häuser an der Straße erhalten bleiben: „Für die Briefträger ist es schon schwierig genug, weil Haus- und Eastsite-Nummern nicht übereinstimmen.“

Die B.A.U. hat am Konrad-Zuse-Ring bereits mit den Bauarbeiten für Eastsite IX und XII begonnen; beide Gebäude werden im Jahr 2018 fertiggestellt und sind ebenfalls schon komplett vermietet. *red/nco*

Das Bürohaus Eastsite XI baut der Mannheimer Bauträger B.A.U. exakt nach den Wünschen von Etengo. Foto: zg /B.A.U.

Beeindruckendes Bild im Blaulicht

Feuerwehr Mannheim zieht ins neue Heim / Tag der offenen Tür am 1. April

MANNHEIM. Ein beeindruckendes Bild: über 80 Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr, Hilfsorganisationen und THW, die in der Dämmerung mit eingeschaltetem Blaulicht in einer Kolonne durch Mannheim fahren. Dieser einmalige Zug bewegte sich von der alten Feuerwache auf dem Lindenhof zur neuen Heimstatt an der Neckarauer Straße.

Hunderte waren schon zur feierlichen Verabschiedung und Einholung der Fahne gekommen. Rund 50.000 Menschen säumten dann die Straßen, um den beeindruckenden Konvoi zu sehen. Volksfeststimmung war zum Beispiel in der Innenstadt angesagt, wo rund um den Wasserturm kein freier Platz mehr am Straßenrand zu bekommen war. Die Zuschauer an den Straßenrändern bekamen vom Drehleiterfahrzeug über Löschfahrzeuge bis hin zu Sonderfahrzeugen wie dem Feuerwehrkranwagen oder dem Tanklöschfahrzeug sämtliche Fahrzeuge zu sehen, über die die Mannheimer Feuerwehr verfügt. Auch die Jugendfeuerwehr fuhr auf den Einsatzfahrzeugen mit. Die Spitze des Umzugs bildete ein historischer Pullmann aus den 60er Jahren. Begleitet wurde der Blaulichtumzug von zahlreichen ehrenamtlichen Hilfsorganisationen: dem Roten Kreuz, den Johannitern, den Maltestern und der DLRG, die sich allesamt mit ihren Rettungswagen anschlossen, der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) begleitete den Zug zudem mit seinem „Wünschewagen“. Das Technische Hilfswerk (THW) reihte sich mit Radlader und Gerätekraftwagen ein, die Mannheimer Flughafenfeuerwehr kam mit einem Löschfahrzeug, die Werkfeuerwehr Bunge rückte mit einem Pulverlöschfahrzeug an.

Am Wasserturm warteten – wie an der ganzen Strecke – zahlreiche begeisterte Zuschauer auf den Blaulichtumzug.

Mannheims Feuerwehrchef Thomas Schmitt bat in seiner Verabschiedungsrede die Lindenhöfer: „Empfehlt uns an den neuen Standort“, denn: „Alle können sich mit uns sicher fühlen“. Erster Bürgermeister Christian Specht lud bei dieser Gelegenheit schon zum Tag der offenen Tür am 1. April ein. Denn: Von 10 bis 16 Uhr werden hier Teile der neuen Feuerwache zum selbständigen Besichtigen geöffnet sein, in einigen Bereichen wird es zusätzlich fachkundige Ansprechpartner geben. Bei Schauübungen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr (im Stundentakt) kann man sich von der Leistungsfähigkeit der Retter und Helfer beeindrucken lassen. Zu sehen gibt es eine Fahrzeugausstellung (Kranwagen, Analytische Task Force), die Landung eines Rettungshubschraubers, es wird Informationen über die Tauchergruppe und das Feuerlöschboot geben, eine Fotoausstellung, Kinderprogramm mit Hüpfburg, Informationen zum neu errichteten Sirenensystem und zu Warn-Apps fürs Handy, zum vorbeugenden Brandschutz und für den Eigenschutz in Krisensituationen. Für das leibliche Wohl ist vielfältig gesorgt und „brandneu“ und frisch gedruckt wird an diesem Tag die Festschrift zum Thema 125 Jahre Berufsfeuerwehr Mannheim präsentiert, deren Verkaufserlös in die Förderung der Jugendfeuerwehr fließt. *nco*

Erster Bürgermeister Christian Specht lud zum Tag der offenen Tür am 1. April ein. Fotos: Kranczoch/Millenet

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 20. März

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 30. März 2017, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Demenz
– was tun, wenn das Verhalten schwieriger wird“

Dr. med. Matthias Schuler,
Chefarzt der Klinik für Geriatrie,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen
Ein guter Zweck seit 1860
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Pokalübergabe und Manöverkritik

Nachlese zum Feudenheimer Fasnachtszug / Ausblick auf 2018

Der MGV Teutonia rückte mit seiner Talentschmiede an.

FEUDENHEIM. „Bei schönem Wetter kann jeder", meinte Karlheinz Steiner, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft, mit Blick auf den Regen, der den Feudenheimer Fasnachtszug in diesem Jahr auf seinem Weg begleitete. Und so war die Kritik am Wetter eigentlich auch das Einzige, was die Zugteilnehmer bei der Nachbesprechung in der Gaststätte „Zur Wartburg" ernsthaft zu monieren hatten. Angeregt wurde, doch künftig mehr darauf zu achten, dass keine großen Lücken zwischen den Zugnummern aufreißen. Schuld war eine sehr zugeparkte Ecke, um die der Motivwagen der Insulana-Fasnachter kaum herum gekommen war. „Da ist es am besten, eine solche Info läuft dann per Mundpropaganda von Gruppe zu Gruppe nach vorne weiter durch", schlug Thomas Frank eine pragmatische Lösung vor. Gemeinsam mit Werner Barth hatte er in diesem Jahr erstmals für die Bürgergemeinschaft die Organisation übernommen. Das Duo fungierte auch als Zugsprecher am Rathaus. Eine Generalprobe fürs nächste Jahr. „Einer von uns wird von oben aus das Geschehen kommentieren, der andere sich auf der Straße unter die Leute mischen", hatte Barth den MSN bereits direkt vor Ort am Fasnachtsdienstag verraten.

Dass schon fürs nächste Jahr geplant wird, hat einen besonderen Grund. Dann heißt es „66 Jahre Feilemer Fasnachtszug". Dazu sollen natürlich 66 Zugnummern durch die Straßen rollen. „Außerdem wollen wir, dass noch mehr Musikgruppen mitlaufen", informierte Barth bei der Nachbesprechung. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Ergebnis der Jurywertung bekanntgegeben. Rahel Mangold (Bürgergemeinschaft), Nicole Suberlak (Feudenheimer Anzeiger) und Heike Warlich-Zink (Mannheimer Stadtteil-Nachrichten) hatten unabhängig voneinander ihren Wertungsbogen ausgefüllt. Nach Addition der Punkte erhielt den vom BDS gestifteten Pokal für die größte Gruppe der KV Insulana aus Ilvesheim. Die originellste Fußgruppe stellten die Narrebloos mit ihrer römischen Streitmacht. Der GV Teutonia wurde für seinen Auftritt mit dem an die restaurierte alte Schmiede angelehnten Motto, man schmiede sich seine Sängertalente selbst, mit dem ersten Preis für den besten Motivwagen gekürt. „Das war ein knappes Ergebnis", verriet Barth. Denn auch die Youngtimerfreunde Kurpfalz e. V. hatten bei ihrer Premiere mit „Make Feidene Great Again" viel Originalität und Aktualität bewiesen. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 1. März

Die Narrebloos zog als närrische Streitmacht ins Feld. Fotos: Warlich-Zink

„Windboys" entfachen Beifallsstürme

Zehn Jahre Männerballett um den Suleiman-Pokal in der Kulturhalle

Die „Windboys" überzeugten sowohl tänzerisch als auch kreativ und bauten in ihren Tanz gleich mehrere Kostümwechsel ein.

FEUDENHEIM. Beim zehnten Männerballettturnier um den Suleiman-Pokal traten am 10. März acht Teilnehmer aus Baden und der Pfalz gegeneinander an. Ausrichter in der erneut ausverkauften Kulturhalle war die KG Lallehaag, die sich über ein hochklassig besetztes Feld freute. Was auf den ersten Blick nach Fasnachtsveranstaltung aussieht, ist jedoch ein Turnier im Rahmen des karnevalistischen Tanzsports, das – ebenso wie sämtliche Meisterschaften – stets außerhalb der Kampagne stattfindet. Die Zuschauer hatten ihre Freude an acht Showformationen mit ganz unterschiedlichen Themen. Diese tanzten jedoch nicht nur aus Spaß an der Freud', sondern ließen sich durch die Jury mit Obmann Georg Wolf, Iris Joch, Maike Uhrig, Heike Warlich-Zink und Andreas Gemmel bewerten. Ein eingespieltes Team, das Schwierigkeitsgrad, Choreografie und Synchronität ebenso bepunktete wie den Einsatz von Requisiten, Kostümen, die Musikauswahl und natürlich den Gesamteindruck. Dem Meister Baden-Pfalz und mittlerweile auch Landesmeister Rheinland-Pfalz, den Herxheimer „Windboys", gelang es dabei mit ihrem Programm „Forever Young", den amtierenden Deutschen Meister 2016 „Gefühlsecht" mit dem Thema „Pan's Pforte" zu schlagen, weil dem Konkurrenten aus Meckenheim bei der Präsentation seines anspruchsvollen neuen Programms doch einige Fehler unterliefen. Eine tolle Leistung boten auch die „Gassebuwe" vom Hasslocher CV, die stets ein Garant sind für einfallsreiches Showballett mit hohem Spaßfaktor. Dass tanzende Männer keine Frage des Alters sind, zeigten die Herren der Tanzsportgarde Plankstadt, die in tollen Kostümen mit ihrer charmanten „Bollywood"-Performance die Herzen des Publikums gewannen. Die „Schlossprinzen" vom CV „Ruchemer Schlosshogger" (Ruchheim) präsentierten sich als gelungene Mischung von sportlich tanzenden Basketballern. Die bunte Truppe vom TSV Langenbrücken legte als Eisbrecher mit „Aladdin" einen guten Start in den Wertungsreigen hin. „The Dark fallen" – auch für diese Performance der „Landacher Supreme Dänser" (Landau) gab es gute Wertungen. Bestes Team aus Baden wurden die „Luxedopser" vom Fasnachtskomitee „Die Luxe" aus Altlußheim mit ihrer Version von „Der Schuh des Manitu".

Außer Konkurrenz startete das Lallehaag-Team „Suleiman". Der Gastgeber kann in diesem Jahr 2 x 11 Jahre Männerballett in der KG Lallehaag feiern und legte mit „10 Jahre Suleiman-Pokal" gleich noch einen zweiten Grund zum Feiern nach. Die von Maike Uhrich trainierte Truppe durfte – anders als die in der Wertung befindlichen Balletts – ihre Darbietung „Der Vollmond ruft" mit Lichteffekten unterstützen. Neben dieser Showeinlage konnten die Moderatorinnen Jutta Jöhl und Daniela Gruber als weitere Programmpunkte in den Tanzpausen das Lallehaag-Showteam mit seiner Playback-Show, die Offiziersgarde – niedlich unterstützt von den Kindern der Akteure – mit „Unterwasserwelt" sowie Rico Williams, Suleiman-Tänzer und auch stimmlich mit Rhythmusgefühl gesegnet, ansagen. *pbw*

SP Weitere Fotos vom Suleiman-Cup unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 13. März

Die „Suleiman" bei ihrer Showeinlage als nicht so ganz ernst zu nehmende Werwölfe. Fotos: Warlich-Zink

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Mit gutem Gewissen genießen: Nachhaltigkeit durch Fleisch aus der Region

NECKARAU. „Unsere Landwirte kennen wir persönlich", bestätigt Geschäftsführer Hermann Müller. Denn der Familienbetrieb legt sehr großen Wert auf die Herkunft des verarbeiteten Fleisches. Neben der Zusammenarbeit mit dem Ambiel-Hof und weiteren kleinen regionalen Landwirten unterhält die Firma Müller nun auch einen eigenen Schlachtbetrieb in Siegelsbach/Bad Rappenau. Bevor die Tiere dort ankommen, stellt das Unternehmen sicher, dass sie ausreichend Bewegung erhalten, eine gute Ernährung mit Hof-eigenem Getreide genießen und artgerecht aufgezogen werden. Die Tiere leben, in einer der Natur angelehnten Sozialstruktur, in kleinen Rotten, und Jungtiere erhalten ausreichend Zeit zur Reifung, was sich positiv auf die Muskelbeziehungsweise Fleischentwicklung auswirkt. Dadurch kann nicht nur mit gutem Gewissen geschlemmt, sondern gleichzeitig auch noch der köstliche Geschmack des Fleisches genossen werden. Mit einem Kauf bei der Firma Müller entscheiden Sie sich gegen schädliche Massentierhaltung und für artgerechte Haltung und unvergleichlichen Geschmack. Von der Qualität können Sie sich am Markttag in den Verkaufsräumen der Helmut Müller Fleischwarenfabrik GmbH jeden Donnerstag von 8.00 bis 15.00 Uhr selbst überzeugen. *pm/red*

Helmut Müller Fleischwarenfabrik GmbH, Fabrikstationstraße 18-20, 68163 Mannheim, Telefon 0621 815940, www.muellerfleischmannheim.eu

KOMPAKT

Weltcafé im Epiphaniashaus

FEUDENHEIM. Am Sonntag, 26. März, öffnet sich im Epiphaniashaus in der Andreas-Hofer-Straße 39 von 15 bis 18 Uhr wieder das Weltcafé. Eingeladen sind Menschen, die derzeit auf Spinelli untergebracht sind und darauf warten, zu erfahren, wie es mit ihnen weitergeht. Um ihnen diese Wartezeit ein wenig zu verkürzen, lädt das Feudenheimer Flüchtlingsforum im Weltcafé zu Kaffee und Kuchen, vor allem aber zu Begegnungen ein. *red*

Nächtlicher Flohmarkt am 25. März

Der nächtliche Flohmarkt in der Baumhainhalle findet am 25. März statt. Foto: zg

OSTSTADT. Pünktlich zur diesjährigen Earth-Tour findet im Luisenpark in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Mannheim ein Nachtkonsum-Special statt. Die Earth Hour steht dieses Jahr ganz im Zeichen des „Nachhaltigen Konsums" und so gibt es zum Flohmarkt mit schönen zweitverwertbaren Dingen noch ein Repair-Café obendrauf. Was in vielen deutschen Großstädten und auch in der Schwetzingerstadt (in der Friedenskirche) schon dazugehört, hat nun auch Premiere im Luisenpark. Bei einem Repair-Café reparieren handwerklich Begabte von Besuchern mitgebrachte, kaputte Schätze. Außerdem kann man Fehlkäufe oder nett gemeinte Geschenke verkaufen.

Der Nachtflohmarkt im Luisenpark findet wetterunabhängig in der Zeit von 17 bis 23 Uhr in der Festhalle Baumhain mit Livemusik und Kaltgetränken statt. Einlass bis 22 Uhr. *red/nco*

Violinsonaten von Beethoven

FEUDENHEIM. Die auf dem Lindenhof geborene und aufgewachsene Pianistin Ulrike Höfer, dem Mannheimer Publikum bekannt unter anderem durch Konzerte in der Johanniskirche und den Reiss-Engelhorn Museen, Preisträgerin der Mozartgesellschaft Kurpfalz und Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes, sowie die Mannheimer Violinistin Anikó Szathmáry, Mitglied des Festspielorchesters in Bayreuth und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, geben am 2. April um 17 Uhr ein Konzert in der Kulturkirche Epiphanias mit Beethovens Violinsonaten, darunter auch die berühmte „Kreutzersonate". Das expressive und virtuose Werk galt in seiner Entstehungszeit als unspielbar, zählt heute jedoch zu den Meisterwerken der Kammermusik und ist für jeden Interpreten eine große Herausforderung. Der Eintritt ist frei. *red/pbw*

Flüchtlingsaufnahme – wie geht es weiter?

FEUDENHEIM. Das Feudenheimer Flüchtlingsforum (FF) veranstaltet am Montag, 3. April, ab 19 Uhr einen Infoabend im Epiphaniashaus, Andreas-Hofer-Straße 39, zur künftigen Ausrichtung der Flüchtlingspolitik durch das Land und die Auswirkungen auf Mannheim. Fragen zu einem möglichen Ankunftszentrum in Mannheim, der Aufnahme kommunaler Flüchtlinge sowie dem, was die Stadt auf Spinelli plant, sollen erörtert werden. Als Gesprächspartner steht Hermann Genz, Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales und bei der Stadt der Zuständige für alle Flüchtlingsfragen, zur Verfügung. Zugleich wird das FF über seine Arbeit und die aktuelle Lage auf Spinelli informieren. *pbw*

Markttag

Jeden Donnerstag 8-15 Uhr

Telefon: 0621 / 81 59 40
www.mueller-fleischundwurstwaren.de
info-muellerfleisch@muellerfleischmannheim.eu
Fabrikstationstraße 18 · MA-Neckarau

müller
EZ/EV 875 Wurst- & Fleischwaren
Qualität aus der Quadratestadt

Nachhaltigkeit - frisch aus der Region

- eigener Schlachtbetrieb in Siegelsbach/Bad Rappenau
- Fleisch vom AMBIEL-Hof und anderen kleinen regionalen Landwirten
- Frisch vom Land Obst & Gemüse
  Hans Zeilinger, auch Ladengeschäft in der Meerfeldstr. 3

Angebot für den 30.3.2017
Stielkotelett € 6,-/kg
Schweinefilet € 9,90/kg

Nachhaltigkeit - frisch aus der Region

Die Tiere werden in kleinen Rotten gehalten in einer der Natur angelehnten Sozialstruktur. Den Sauen steht ein 300 m² großes Stallabteil mit Beschäftigungsmöglichkeit zur Verfügung. Alle Schweine werden auf dem Hof geboren und groß gezogen wobei die Fütterung aus Hofeigenem Getreide besteht zu dem ein Zusatz an Vitaminen und Mineralien untergemischt wird. Der anfallende Mist wird zur Düngung der Felder verwendet, so dass ein eigener Kreislauf entsteht. Die Schweine werden im nahe gelegenen Schlachthof (Entfernung ca 20 min) geschlachtet. Solange verbringen sie ihr Leben auf dem Hof. Der Tierschutz liegt uns am Herzen und wir achten auf die stressfreie Gesunderhaltung der Tiere.

„Wir erreichen da niemanden“

Wie geht es weiter mit den Leerständen am Rande der Schwetzingerstadt?

Für das Gebäude in der Gottlieb-Daimler-Straße gibt es einen Investor, der dort ein Fünf-Sterne-Hotel plant, dafür auch schon eine Baugenehmigung hat, sich aber nicht mehr bei der Stadt meldet. Foto: Kranczoch

SCHWETZINGERSTADT. Am Rande der Schwetzingerstadt beobachten Bürger und der Bezirksbeirat seit einiger Zeit die Entwicklungen im Bereich der Gewerbeansiedlungen. Und das zum Teil mit Sorge. Aus diesem Grund hatte das Gremium jetzt auch die Verwaltung gebeten, Stellung zu nehmen. Martin Rostock vom Fachbereich Wirtschaft- und Stadtentwicklung war zur letzten Sitzung des Bezirksbeirats gekommen, um dies zu tun.

Er berichtete: Das Grundstück Ecke Seckenheimer Straße und Schlachthofstraße ist verkauft. Dort sollen zwei Hotels errichtet werden (die MSN hatten berichtet). Baurechtlich sind für die beiden Hotels insgesamt 40 Pkw-Stellplätze notwendig. Der Investor will über 100 schaffen, um ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können und ein Ausweichen der Hotelgäste auf öffentliche Parkplätze zu vermeiden. „Damit hat er sein Soll übererfüllt“, so Rostock. Das Fleischversorgungszentrum nehme innerhalb des Gebiets eine relativ große Fläche ein. Die Entscheidung über dessen Fortbestand bleibe abzuwarten. „Wir wissen nicht, was mit dem Schlachthof passieren wird.

Problematisch sind zwei Dinge“, so Rostock. Zum einen der Leerstand in der Gottlieb-Daimler-Straße und das andere sei „das ruinenhafte Kannenberg“ (Gelände Fahrlachstraße 44). Hier gebe es einen Eigentümer, der das Gebiet mit der Stadt zusammen entwickeln möchte. „Aber das kommt nicht richtig voran mit dem Bebauungsplan“, so Rostock. Es sei geplant, ein Fachmarktzentrum zu errichten, und das gehe eben nicht ohne einen solchen. Die Stadt setze sich zur Verwirklichung des Fachmarktzentrums (das nicht Zentren-bezogen sein soll, eher „ein Möbelhaus oder Ähnliches“) auf verschiedenen Ebenen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein. Beim Leerstand in der Gottlieb-Daimler-Straße gebe es einen Investor, der dort ein Fünf-Sterne-Hotel plane, und dafür auch schon eine Baugenehmigung besitze. „Allerdings noch keine Baufreigabe“, ergänzte Rostock. „Und seit er diese Baugenehmigung hat, hat er sich bei der Stadt nicht mehr gemeldet“, so der Vertreter der Verwaltung. „Wir haben keinen Kontakt zu ihm. Er ist auch etwas weiter weg, in Aserbaidschan.“ Beides seien Privateigentümer, „und damit hat die Stadt keinen Zugriff“. Soweit von den Bauten keine Gefahr ausgehe, habe die Stadt auf die Immobilien, die sich im privaten Eigentum befinden, keine Einflussmöglichkeiten, die sich gegen oder über den Willen des Eigentümers hinaus durchsetzen ließen. „Wir werden das Thema weiter verfolgen und auch im Gemeinderat diskutieren“, so Sitzungsleiter Dr. Boris Weirauch. „Eine Lösung haben wir jetzt nicht wirklich; so wie es jetzt ist, ist die Situation mehr als unbefriedigend.“

Ergänzend: Das ehemalige Smartcenter in der Fahrlachstraße steht leer. „Es gibt dafür nach Kenntnis der Verwaltung eine Nachfolgenutzung.“ Grundsätzlich hält die Verwaltung das Gebiet um die Gottlieb-Daimler-Straße aufgrund seiner Lage in unmittelbarer Nähe der Autobahn bei gleichzeitig guter Erreichbarkeit mit dem ÖPNV für hochwertig. Positive Botschaften für das Areal sind der Umbau der Mercedes-Benz-Niederlassung, der durch die Auslagerung der Nutzfahrzeugsparte auf ein städtisches Grundstück in Friedrichsfeld-West mit ermöglicht werden konnte. Die bevorstehende Vermarktung des städtischen Grundstücks an der Ecke Schlachthofstraße/Seckenheimer Straße, dem ehemaligen Parkplatz der Firma Siemens, wird nach Ansicht der Verwaltung zu einer Aufwertung an dieser Stelle neben Mr. Wash führen.

Beschlüsse konnte der Bezirksbeirat an diesem Abend übrigens nicht fassen. Rund zwei Drittel des Gremiums waren nicht erschienen. Bereits beschlossen war allerdings die Vergabe von Stadtbudgetmitteln. „Wir haben zwei neue Projekte gefördert“, so Bezirksbeirätin Christiane Fuchs. Aus den jährlich insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln von 11.964 Euro gehen aktuell an die offene Jugendarbeit Schwetzingerstadt/Oststadt 1.500 Euro für eine interkulturelle Polenreise und an das Zirkusprojekt der Pestalozzischule 3.000 Euro. Insgesamt hat der Bezirksbeirat noch 22.648,53 Euro zu vergeben. Weitere Projekt-Förderung kann also beantragt werden. Anträge gehen an den Bezirksbeirat. *nco*

„Ich freu’ mich drauf“

MSN im Gespräch mit Dr. Boris Weirauch

SCHWETZINGERSTADT. Aktuell hat der Bezirksbeirat Schwetzingerstadt/Oststadt turnusgemäß eine neue Leitung bekommen. Aus diesem Anlass haben sich die MSN am Rande der letzten Sitzung kurz mit Stadtrat Dr. Boris Weirauch (SPD) unterhalten.

MSN: Herr Dr. Weirauch, was werden die wichtigen Themen in den nächsten zwei Jahren?

Weirauch: Einer der wesentlichen Punkte ist die Realisierung des Jugendtreffs. Nach fast einer Dekade Warten und Geldeinstellen und Geld woanders verbrauchen wird es Zeit, dass jetzt endlich der Jugendtreff kommt, und dass wir von der mobilen Jugendarbeit tatsächlich einen festen Jugendtreff bekommen. Im nächsten Doppelhaushalt erwarte ich von der Verwaltung schon, dass im Etatentwurf die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden. Eine weitere Thematik wird die Parkplatz- und generell die Verkehrssituation in diesem innerstädtischen Stadtteil sein, wo man an ein integratives Verkehrskonzept aller unterschiedlichen Verkehrsträger wie ÖPNV, Fahrrad und Auto denken muss. Des Weiteren das Thema Farlachgebiet, dass es dort eine ordentliche Visitenkarte gibt, wenn man nach Mannheim reinfährt, und was zentral wichtig wird, ist die Realisierung und Umsetzung des Postareals.

MSN: Freuen Sie sich auf die kommenden zwei Jahre als Sitzungsleiter?

Weirauch: Ja, sehr gerne. Ich war ja schon Mitglied des Bezirksbeirats von 2001 bis 2009 und ich habe die ganzen Projekte ja auch schon begleitet. Und der Bezirksbeirat ist hier sehr aktiv und menschlich passt das auch. *nco*

Dr. Boris Weirauch ist neuer Sitzungsleiter des Bezirksbeirats Schwetzingerstadt/Oststadt. Foto: Kranczoch

Wichtige Weichen gestellt

Mitgliederversammlung des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar in der Dualen Hochschule Mannheim

MANNHEIM/NEUOSTHEIM. Die Rhein-Neckar-Region ist gut aufgestellt, hat aber weiteres ungenutztes Potenzial. Diese Bilanz zog Luka Mucic, Vorstandsvorsitzender des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN) und Mitglied des Vorstands der SAP, bei der Mitgliederversammlung 2017 des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar in der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim. 2016 habe die Region wichtige Weichen für die kommenden Jahren gestellt, so Mucic.

Nach den Worten des Vorstandvorsitzenden folgte Kirsten Korte (Geschäftsführung ZMRN) mit einem Jahresbericht über die Aktivitäten im Jahr 2016 und einem Ausblick auf das laufende Jahr 2017. Exemplarisch stellte sie Projekte vor, über die im druckfrisch erschienenen Jahresbericht 2016 der Metropolregion Rhein-Neckar berichtet wird.

Abgeschlossen wurden beispielsweise die strategischen Vorarbeiten für das Vorhaben „Digitale Modellregion Rhein-Neckar“. Die bei der Metropolregion Rhein-Neckar angesiedelte und vom Bundeswirtschaftsministerium mit 300.000 Euro geförderte „Koordinierungsstelle Intelligente Vernetzung“ werde künftig die digitale Transformation der öffentlichen Infrastrukturen begleiten. Nächster Meilenstein ist der Nationale Digitalgipfel der Bundesregierung, der im Juni 2017 in der Rhein-Neckar-Region mit Hauptaustragungsort Ludwigshafen stattfindet. Als weitere Erfolge des vergangenen Jahres nannte Mucic exemplarisch die ersten Hinweisschilder entlang der Autobahnen sowie den Freiwilligentag, bei dem im September 2016 mehr als 7.300 Menschen für die gute Sache anpackten.

Prof. Dr. Georg Nagler hielt als Rektor der Dualen Hochschule Mannheim ein Grußwort. Die DHBW wurde 1974 in Mannheim als Berufsakademie mit 16 Unternehmen und 42 Studierenden gegründet. Mit den Gründungsvätern ABB, Daimler Benz und Siemens wurde ein neues Studienmodell entwickelt, das die Vorteile einer dualen Berufsausbildung mit dem Anspruch eines Hochschulstudiums verbindet.

Rund 150 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik informierten sich bei der Mitgliederversammlung über die inhaltlichen Schwerpunkte der Regionalentwicklungsarbeit und nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Zu den Gästen zählten auch die ständigen Ansprechpartner für die Region in den Staatskanzleien von Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Traditionell vor der Mitgliederversammlung tagte der Vereinsvorstand. Auf der Agenda der ersten Sitzung 2017 standen neben dem Jahresabschluss auch Personalien. Dr. Tilman Krauch (55) wurde als neues Vorstandsmitglied vorgestellt. Der promovierte Chemiker gehört seit Oktober 2014 dem Vorstand der Freudenberg SE (Weinheim) an. Er folgt auf Dr. Jochen Keysberg. Keysberg schied im September 2016 aus dem Vorstand der Bilfinger SE (Mannheim) aus und legte in diesem Zusammenhang auch sein Mandat im Vorstand des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar nieder.

Nach Genehmigung von Jahresabschluss und Etatvorschlag sowie Wahl der Rechnungsprüfer folgte ein geselliges Get-Together mit gemeinsamem Imbiss und Umtrunk. *red/nco*

Luka Mucic attestierte der Metropolregion Rhein-Neckar, gut aufgestellt zu sein. Es gebe aber noch viel zu tun. Foto: ZMRN/Schwerdt

SUDOKU-ECKE

			5	6			9	
	6	7		1				2
		2	9			8	1	
	4			5	8			9
3	7					5	2	
	8	6	7		9	1		
						6		
1	2		4	7				3
			1			2		

EFFEKTIVES ANTI AGING | SPRAYTANNING | KRYOLIPOLYSE | EMS-TRAINING
BIKINIFIGUR?!
Aktion: 10% auf eine Behandlungskur.
Wir nehmen uns gerne Zeit und beraten Sie über unsere Behandlungen.
Angebot unter Vorlage der Anzeige
bestform
APPARATIVE KOSMETIK
Margit Kurrle | Tel. 0621 810 91 61
Aug.-Bebel-Str. 82 | 68199 Mannheim
www.bestform-kosmetik.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Toyota C-HR Style Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 72 kW (98 PS) und Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/4,1/3,91/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 87 g/km.**

[1]Unser Finanzierungsangebot[2]* für den C-HR Style Hybrid. Hauspreis: 30.480 €, abzügl. Aktionsrabatt: 1.568,83 €, Anzahlung: 8.547 €, einmalige Schlussrate: 14.429,34 €, **Nettodarlehensbetrag: 20.364,17 €,** Gesamtdarlehensbetrag: 21.394 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km p.a., **gebundener Sollzins: 1,97%, effektiver Jahreszins: 1,99%,** 35 mtl. Raten à 199 €1.

*Nur bis zum 31.03.2017 bekommen Sie die beiden ersten Wartungen nach Serviceplan gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2017.**

[2]Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
68307 Mannheim
Graudenzer Linie 99
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundliche Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung

Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

WOLFSPATEN
wie Hardy Krüger jr. helfen freilebenden Wölfen.
Werden auch Sie Wolfspate!
Infos:
NABU-Paten • 10108 Berlin
Telefon 030.284 984 1574
oder www.NABU.de/Paten
NABU

Karl-von-Drais-Schule feiert zehnjähriges Bestehen

Auf Festakt folgt Tag der offenen Tür mit zahlreichen Workshops und Projekten

NEUOSTHEIM. Die Anfänge waren bescheiden: Mit gerade einmal zehn Schülern machte sich der Türkisch-Deutsche-Bildungsverein (TDB) in der Schulstraße in Neckarau auf den Weg, eine Privatschule zu gründen. Zehn Jahre später ist daraus die Karl-von-Drais-Schule geworden: eine seit 2011 anerkannte staatliche Ersatzschule für Realschule und Gymnasium, deren erste Jahrgänge bereits die Abschlussprüfungen abgelegt haben. Mit Bezug des neuen Schulgebäudes im Februar 2015 in der Hans-Thoma-Straße wurde zugleich die Umbenennung von „SEMA-Schulen" in „Karl-von-Drais-Schule" vollzogen. „Es ist positiv, dass Sie auch in der Namensgebung die Verbundenheit zu unserer Stadt zum Ausdruck bringen", so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Feier zum zehnjährigen Schulbestehen im „Audimax" der benachbarten Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Bereits in seiner Funktion als Schuldezernent habe er den Weg der Schule begleitet, die viele Schritte mit großer Dynamik gegangen und offen für alle Schüler sei. Er sage dies, weil es am Anfang durchaus kritische Stimmen gegeben habe. Doch man habe keine abstrakten Diskussionen geführt, sondern in die handelnden Personen vertraut. „Als Stadt haben wir den Beitrag, der zur Integration geleistet wird, gesehen. Die Schule bildet den Rahmen dafür, dass Gesellschaft gestaltet werden kann", sagte Kurz beim Festakt und betonte, dass es darum gegangen sei, alle an einen Tisch zu holen, „die im Kern wohlwollend zusammenhalten und nicht nach Divergenzen, sondern Gemeinsamkeiten suchen". Sein Dank galt dem Schulbeirat aus Nanni Kaiser, Winfried Blank, Dr. Klaus Wormer und Klaus Fritz. Allesamt ausgewiesene pädagogische Experten, die den Weg ebenso richtungsweisend mitbestimmt haben wie die Schulleitung mit Nuh Duran an der Spitze. „Wir sind glücklich, ein Teil Mannheims zu sein. Hier haben wir unsere Wirkungsstätte, von der wir profitieren. Das möchten wir gerne zurückgeben und uns einbringen", sagte Duran und nannte als ein Beispiel die mittlerweile zahlreich geschlossenen Kooperationen der Schule, unter anderem mit den Adlern Mannheim, den Nachbarn der Dualen Hochschule, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, und – ganz neu und passend zum Drais-Jubiläumsjahr – mit dem Technoseum.

Nuh Duran (Zweiter von rechts) gemeinsam mit Vertretern von Trägerverein und Schulbeirat beim Anschneiden der Geburtstagstorte. Foto: zg/Karl-von-Drais-Schule

Professor Dr. Andreas Föhrenbach unterstrich in seiner Eigenschaft als Prorektor der DHBW die gute Nachbarschaft. „Wir haben schon so etwas wie die Vision eines Bildungscampus hier in Neuostheim", merkte er an. Wie Bildung – konkret die gemeinhin als eher trocken und abstrakt geltende naturwissenschaftliche – spannend und lebensnah vermittelt werden kann, dazu gab es Anschauungsunterricht von Festrednerin Professor Dr. Manuela Welzel-Breuer von der PH Heidelberg. „Erneuerbare Energie, Lebensmittelsicherheit oder Naturphänomene: Wir brauchen Menschen, die das verstehen und beurteilen können", so die Professorin für Physik. Voraussetzung dafür sei, dass bereits im Vorschulalter die Neugier der Kinder geweckt werde. „Damit diese die Welt kennen und beschreiben können, um anschließend Fragen an die Natur zu stellen, und sie erforschen und erklären", machte sie deutlich, dass Lernen durch Forschen entsteht und es darum gehe, Kompetenzen zu erwerben, statt Wissen anzuhäufen.

Der Tag der offenen Tür am Samstag, 25. März, bietet Eltern und Schülern von 13 bis 16 Uhr die Möglichkeit, die Karl-Drais-Schule kennenzulernen. Dazu hat die Schulgemeinschaft zahlreiche Projekte und Workshops vorbereitet. Die Schüler werden die Arbeit in ihren Schulfächern präsentieren, die Arbeitsgemeinschaften sich vorstellen. In regelmäßigen Abständen werden zusätzlich Präsentationen zum Schulkonzept stattfinden. *pbw*

Schüler gegen Einsatz von Kindersoldaten

Bundestagsabgeordneter besucht Lessing-Gymnasium zum „Red Hand Day"

Die Schulsprecher des Lessing-Gymnasiums präsentieren Schulleiter OStD Jürgen Layer (ganz links) und Prof. Dr. Egon Jüttner MdB (Zweiter von links) die Tücher der Protestaktion. Foto: zg

OSTSTADT. Normalerweise empfängt der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner Schulklassen in Berlin. Nachdem er kurz vor Weihnachten des vergangenen Jahres den Seminarkurs Israel des Lessing-Gymnasiums im Reichstag begrüßte, erfolgte überraschend eine Gegeneinladung. Anlass hierfür war der seit 2002 jährlich stattfindende „Red Hand Day" gegen Kindersoldaten. Jüttner nahm bereits in der vergangenen Sitzungswoche an der „Rote-Hand-Aktion" im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags teil und bekam bei einem Besuch im Lessing-Gymnasium von der Schülermitverwaltung Tücher mit roten Händen überreicht.

Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihren eigenen Handabdrücken ihren Protest gegen den Einsatz ihrer Altersgenossen als Kindersoldaten zum Ausdruck gebracht. Jüttner zeigte sich bei dem Gedankenaustausch mit der Schülermitverwaltung und einer 10. Klasse begeistert von deren Engagement und Eigeninitiative. „Es ist wichtig, dass gerade Jugendliche und Kinder darauf aufmerksam machen, dass weltweit noch immer 250.000 Kindersoldaten als Kämpfer, Träger, Nachrichtenübermittler oder Spione in 20 Ländern im Einsatz sind. Diese Kinder haben keine Lobby und ihr einziges Sprachrohr sind Initiativen wie die ‚Rote-Hand-Aktion'. Es freut mich, dass Mannheimer Schülerinnen und Schüler sich dieses wichtigen Themas angenommen haben", so der Abgeordnete. Jüttner konnte von seinen Erfahrungen und Erlebnissen als Außen-, Menschenrechts- und Entwicklungshilfepolitiker berichten, die ihn häufig in die Krisenregionen dieser Welt führten und führen. Dabei seien Kindersoldaten ein stetes und tragisches Thema. Besonders interessant fanden die Schüler die Berichte des Abgeordneten von seinen Besuchen in Schulen für ehemalige Kindersoldaten in Afrika.

Jüttner abschließend: „Ich danke der Schülermitverwaltung des Lessing-Gymnasiums, Lehrer Michael Gerold und Schulleiter Jürgen Layer für die Organisation der Aktion und meines Besuchs. Insbesondere die Schülerinnen und Schüler können stolz darauf sein, die ‚Rote-Hand-Aktion' in Eigeninitiative nach Mannheim gebracht zu haben." *red/nco*

Theaterpremiere in der Kulturkirche

FEUDENHEIM. Mit Lessings berühmtem Klassiker „Nathan der Weise" gibt die Internationale Freie Theatergruppe „UnserTheater" am Freitag, 7. April, um 19.30 Uhr ein Gastspiel in der Kulturkirche Epiphanias. Eine Kurzeinführung hierzu findet bereits ab 19 Uhr statt. Es ist das erste Mal, dass das Haus für eine Theateraufführung genutzt wird. Die neue Bühnenfassung des bekannten Werks präsentiert sich als zeitloses Theaterstück der Humanität getreu der Philosophie von „UnserTheater": „Alle anders – Alle gleich."

Denn sowohl zu Lessings Zeiten als auch heute prallen weltweit religiöse Weltbilder aufeinander, wird Religion zu einem politischen Werkzeug zur Durchsetzung von Machtinteressen. Hass auf die „Anderen" wird erzeugt, der sich in alltäglichem Terror und exzessiver Gewalt entlädt. „UnserTheater" hat sich angesichts aktueller Geschehnisse genau diese Thematik ausgesucht und zeigt beeindruckende Szenen. Unter der Regie von Limeik Topchi entsteht eine vollkommen neue Version der Erzählung, zu welcher in enger Zusammenarbeit mit ihm der Mannheimer Autor Klaus Servene eine neue Bühnenfassung erarbeitet hat. Karten zum Preis von zwölf Euro (ermäßigt) sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Waldkirch, den Förderern von Epiphanias sowie im Höreck Feudenheim erhältlich. An der Abendkasse kostet der Eintritt 14 Euro. *red/pbw*

Durch die Stadt, die bewegt

Führung auf den Spuren Mannheimer Erfinder am 26. März

OSTSTADT/MANNHEIM. Der Stadtrundgang „Mannheim: Stadt bewegender Erfindungen" führt am Sonntag, 26. März, auf den Spuren berühmter Mannheimer Erfinder durch die Quadratestadt. Einen Ausflug in die Welt bekannter Pioniere bieten die Kreationen aus Mannheim. Ausgehend vom Modell des ersten Benz-Motorwagens, lernen Besucher Carl Benz und seine spannende Geschichte auf dem Weg zur Erfindung des Automobils kennen. Der Rundgang führt auf deren Spuren vorbei an bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt zum Teil auch zu Wirkungsstätten der Erfinder. Der Weg durch die Lauerschen Gärten und die Quadrate hin zum Barockschloss Mannheim erzählt von der damaligen Zeit, ihren Besonderheiten und davon, wie die Erfindungen die Welt verändert haben und heute noch beeinflussen, und bezieht auch Innovationen der Gegenwart ein.

Treffpunkt ist am Sonntag, 26. März, um 14 Uhr (Dauer: rund zwei Stunden; Preis: 6 Euro) am Benz-Denkmal, Augustaanlage.

Eine Voranmeldung wird empfohlen. Eine spontane Teilnahme ist nur unter Vorbehalt der Verfügbarkeit freier Plätze möglich. Anmeldung und Informationen: Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim, Telefon 0621 2938700, touristinformation@mannheim.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr, Samstag: 10 bis 13 Uhr, außer an Feiertagen. *red/nco*

Sternstunden zur Erinnerung

90 Jahre Planetarium in Mannheim

OSTSTADT. Am 22. März 1927 wurde das erste Mannheimer Planetarium eröffnet. Anlässlich dieses Jubiläums gibt es in diesen Tagen zwei Jubiläumsaktionen. Am bundesweiten Astronomietag am Samstag, 25. März, gelten beispielsweise für alle astronomischen Vorstellungen (gilt nicht für „Die drei ???“) Eintrittspreise wie in den alten Zeiten: 2 Euro (ermäßigt: 1 Euro) oder 50 Reichspfennig (bitte passend, kein Wechselgeld vorhanden). Ebenfalls am bundesweiten Astronomietag gibt es ein Live-Vorführung unter dem Motto: „Sehenswertes an der Sonnenbahn“ am Samstag, 25. März, um 16.30 Uhr. *nco*

Weitere Infos unter Telefon 0621 415692 oder www.planetarium-mannheim.de

Zur Geschichte

15. Januar 1925: Der Stadtrat und anschließend der Bürgerausschuss der Stadt Mannheim beschließen, ein Planetarium von der Firma Carl Zeiß aus Jena zu beschaffen. Es wird im Luisenpark auf dem erhöhten Platz neben der Radrennbahn errichtet und verfügt über 514 Sitzplätze.

22. März 1927: Einweihung des ersten Planetariums in Mannheim. Im Gegensatz zu allen anderen bereits existierenden Anlagen dieser Art untersteht das Mannheimer Planetarium keiner musealen Institution, sondern direkt der Stadt. Es ist zu dieser Zeit weltweit das erste städtische Planetarium. Da kein hauptamtlicher Leiter dafür vorgesehen ist, sind Vorführungen nur durch Ehrenamtliche möglich, vor allem durch Prof. Dr. Karl Feuerstein.

22./23. September 1943: Das Planetarium wird durch Fliegerbomben schwer beschädigt und ist nicht mehr funktionsfähig. In den folgenden zehn Jahren wird diskutiert, ob es wieder aufgebaut werden soll. Das Gebäude zerfällt durch äußere Einwirkung; der Projektor und fast alle Apparaturen sind jedoch noch funktionsfähig.

Ab 1946: Zahlreiche Anfragen zur Pachtung (und Instandsetzung) des Planetariums als Gaststätte, Theater, Konzerte.

2. Januar 1953: Beschluss des Stadtrates zum Abriss des Planetariums.

25. März 1953: Kuppel und Gebäude sind nur noch ein Trümmerhaufen. Lediglich die im Souterrain eingerichteten beiden Turner-Umkleideräume bleiben erhalten.

1955: Verkauf des Projektors für 10.000 DM an Zeiss, Oberkochen. *red/nco*

Das erste Mannheimer Planetarium mit Besuchern (Postkarte). Foto: Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte

Am 2. Dezember 1984 wird das neue Planetarium in Mannheim eröffnet. Foto: Planetarium Mannheim

Nach der Show jünger als vorher

„Alles frisch?!“: Bill Mockridge im Mannheimer Schatzkistl

OSTSTADT. Lindenstraßenstar Bill Mockridge kommt am Samstag, 25. März, mit seinem aktuellen Programm „Alles frisch?!“ ins Mannheimer Schatzkistl in der Oststadt. Mit ansteckender Energie und voller Lebensfreude zeigt er, wie man es schafft, im Kopf jung und frisch zu bleiben. Dabei taucht er tief ein in die Geheimnisse des Alterns. Was geschieht im Körper beim Älterwerden? Was klappt nicht mehr so gut wie früher – und was kann man dagegen tun? Mockridge kennt die Antworten. Anhand vieler Beispiele und Geschichten aus seinem Leben werden erstaunliche Fakten unterhaltsam erklärt.

Macht ein Rotwein-Bad wirklich eine Babyhaut – oder einfach nur besoffen? Haben die Menschen dank Gentechnik bald tatsächlich eine Lebenserwartung von tausend Jahren? Und schließlich: Wie bleibt man ein junger Mensch, der das Leben in vollen Zügen genießt, egal, wie viele Lebensjahre man auf der Uhr hat? Anhand vieler witziger Beispiele, Geschichten und Szenen aus seinem Leben werden erstaunliche Fakten unterhaltsam erklärt und philosophische Gedanken spannend verpackt. In einer dynamischen Multimedia-Show lässt der Lindenstraßenstar seinen Jungbrunnen sprudeln und verspricht seinen Zuschauern: „Nach dem Ende der Show werdet ihr garantiert jünger sein als vorher.“ Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 21,50 Euro inkl. Ticketgebühren, zwei Euro Solidaritätsbeitrag, ggf. zzgl. Bearbeitungs- und Servicegebühren.

Bill Mockridge kommt mit seinem neuen Programm nach Mannheim. Foto: Boris Breuer

Übrigens sucht das Schatzkistl-Team dringend Unterstützung im Bereich Technik: „Seien Sie Teil von rund 180 Veranstaltungen im Jahr und Auftritten renommierter regionaler und überregionaler Künstler. Selbstverständlich mit Aufwandsentschädigung.“ Bewerbungen per E-Mail an info@schatzkistl.de. *red/nco*

Auf den Spuren des Fahrrad-Erfinders

Fahrradführung zum Jubiläum „200 Jahre Fahrrad“

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. Wenn sich die ersten Sonnenstrahlen ihren Weg durch das Wintergrau bahnen, juckt es viele schon in den Beinen. Die Fahrradsaison steht vor der Tür. Was passt da besser, als die Stadt seines Erfinders mit dem Drahtesel zu erkunden? Schließlich entwickelte Karl Freiherr von Drais vor genau 200 Jahren in der Quadratestadt seine „Laufmaschine“ und damit die Urform des Fahrrads.

Auf den Spuren des Forstbeamten und Erfinders können die Teilnehmer der Fahrradführungen einen weitläufigen Überblick über die Stadt bekommen und darüber hinaus allerlei Geschichten aus der Zeit des Freiherrn erfahren. Die Tour startet an der VRN-Nextbike-Station vor der Tourist Information am Hauptbahnhof und führt von dort zunächst durch die Schwetzingerstadt entlang der Kunsthalle zum Wasserturm. Dort verweist das Modell des ersten Benz-Motorwagens übrigens auf eine weitere „bewegende“ Erfindung. Die Radtour führt anschließend durch die von Gründerzeit-Villen geprägte Oststadt an den Neckar. Entlang des Flusses findet der „Neckartal-Radweg“ seinen Ausgang in den Quadraten, um zur Wiege der Erfindung zu gelangen, dem ehemaligen Wohnhaus des Freiherrn von Drais.

Die rund zehn Kilometer lange Tour dauert etwa zwei Stunden. Wer kein Fahrrad dabei hat, kann eines aus dem Nextbike-Angebot nutzen. Eine Anmeldung bei der Tourist Information ist erforderlich, nächste Termine für die Radtour sind am 25. März, 14. Mai, 5. Juni und 13. August. *red/nco*

Erfand vor genau 200 Jahren in Mannheim den Vorläufer des Fahrrads: Karl Freiherr von Drais. Bild: Technoseum/Hans-Erhard Lessing

Weitere Infos: www.tourist-mannheim.de/de/Mannheim-buchen/Stadtfuehrungen

Den Quartiergedanken nicht aufgeben

GBG-Neubauten in der Aubuckel-Siedlung könnten „Zweiklassengesellschaft“ befördern

FEUDENHEIM. Die ersten Wohnungen in den GBG-Wohnblocks am Adolf-Damaschke-Ring sind saniert und bereits wieder an die Bewohner übergeben worden, die sich nach Information des Bezirksbeirates äußerst positiv über die ausgeführten Maßnahmen äußern. „Daher sollten so viele Blocks wie möglich saniert statt abgerissen und anschließend neu gebaut werden“ – mit diesem Anliegen trat das Gremium nun erneut an die GBG heran und hatte das Thema auf die Tagesordnung der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung setzen lassen. Die Befürchtung: 60 günstige kleine Zwei-Zimmer-Wohnungen könnten verloren gehen und stattdessen durch größere und teurere Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen ersetzt werden. Das könnte am Ende zu einer Art „Zweiklassengesellschaft“ in dem seit über 50 Jahren gewachsenen Quartier führen. „Es gibt keinen Grund, an dieser sozial funktionierenden Siedlung herumzudoktern“, formulierte es Rudolf Götz, und auch Benedikt Zaja machte sich dafür stark, „den Quartiergedanken bitte nicht aufzugeben und keine Privatgärten einzupflanzen“. Erste Tendenzen, dass die Sozialgemeinschaft bröckelt, gibt es nach Beobachtung von Dr. Ulrich Schaefer bereits. „Viele sind weggezogen aus Sorge, dass die Mietpreise sich hinterher erhöhen könnten.“ Eine Sorge, die auch Anwohner teilen. „Es gibt viel Unsicherheit. Man hat uns Pläne gezeigt, aber jetzt ist es doch anders und wir wissen nicht, wie und wann es genau weitergeht“, meldete sich die Vertreterin der Bürgerinitiative zu Wort und forderte, nichts abzureißen, sondern alle Gebäude zu modernisieren.

Ein Kennzeichen der Aubuckel-Siedlung sind die großzügigen gemeinschaftlichen Grünbereiche. Foto: Warlich-Zink

Die GBG-Vertreter machten jedoch deutlich, dass am bisherigen Konzept festgehalten werde. Modernisiert werden acht der Bestandsgebäude, in denen Wohnraum mit kompaktem Grundriss zu günstigem Mietpreis angeboten werden solle. Drei Blocks sollen jedoch abgerissen und mit großzügigeren Wohnflächen neu gebaut werden, die den zeitgemäßen Anforderungen an Schallschutz, Barrierefreiheit, Energieeffizienz, Bausubstanz und Materialqualität Rechnung tragen. Wie genau das aussehen solle, dazu konnte Matthias Henes als Leiter der Bauausführung zum Sitzungszeitpunkt nichts Konkretes sagen. Die Nachfrage nach günstigen Zwei-Zimmer-Wohnungen könne man jedoch befriedigen, da auch nach Abbruch von drei Gebäuden immer noch zwei Drittel des Gesamtwohngemenges Wohnungen dieses Typs seien, ergänzte Katja Kalusche. Die Leiterin des GBG-Kunden-Service-Center nannte als Mietpreis pro Quadratmeter für Bestandsmieter 7 Euro (7,50 Euro bei sanierten Gebäuden mit Aufzug) sowie für neu hinzukommende Mieter 7,50 Euro (8 Euro). Insgesamt könne man nach der Sanierung 361 Wohnungen im niederen Mietpreissegment anbieten. Die rund 120 Neubauwohnungen würden sich im mittleren Segment bewegen. Im Bezirksbeirat sieht man das Ganze dennoch kritisch und setzt sich dafür ein, den möglichst größten Teil der Bestandsgebäude zu modernisieren und so in Feudenheim günstigen Wohnraum anzubieten. *pbw*

WILLIMAY
HEIZUNG · SANITÄRTECHNIK GmbH

Ihr Partner für modernste Heizungsanlagen und Badumbau aus einer Hand.
Rebenstraße 11b
68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 0621 / 72 34 62
Notdienst:
0170 / 86 26 126
0162 / 96 84 456
BROTJE HEIZUNG JUNKERS Vaillant Buderus VIESSMANN

form+structur
Wir suchen zum Kauf
Häuser und Grundstücke
in 1A-Lagen von Mannheim
www.form-structur.de
0621-410760

Große Auswahl an
Einkaufs-shopper

SOYEZ
Hauptstraße 100
68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 76 23 15 25
www.webhandel-soyez.de

Ihr freundlicher Getränkehändler seit 1990 in Wallstadt
Großes Wein- & Biersortiment, Spirituosen, alkoholfreie Getränke, Erfrischungsgetränke, Säfte
Verleih von Zapfanlagen, Gläsern, Biergarnituren und Stehtischen
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-18.30 Uhr
Sa: 8-13 Uhr
Mi: nachmittags geschlossen
GETRÄNKE KALENDER
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Straße 19-21
68259 Mannheim-Wallstadt
Telefon 0621/705948

FAHRRAD KÄSTLE
MA-FEUDENHEIM
ZIETHENSTRASSE 29
TELEFON 98 19 03 76
ÖFFNUNGSZEITEN MO 14-20 UHR
DI MI DO FR 10-12 UHR + 14-18 UHR
FALK FRIEDRICH KÄSTLE
MASCHINENBAU-MECHANIKER UND ZWEIRAD-MECHANIKER
IM HANDWERK FÜR FAHRRADTECHNIK

Hat jemand den Apollofalter gesehen?
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
www.NABU.de - Helfen Sie mit, damit das Ganze komplett bleibt.
NABU

Im „Gehirn“ der Fernwärme

In der MVV-Leitstelle laufen die Fäden zusammen

MANNHEIM. Es ist das Gehirn der Wärmeversorgung von Mannheim. „10.000 Tonnen Fernheizwasser in der Stunde werden im Moment eingespeist“, erklärt Jens Baumann, Netzführer bei der Netrion, Netzgesellschaft von MVV Energie, beim Vor-Ort-Termin. Und alles läuft hier auf den riesigen Bildschirmen zusammen. Für die Überwachung des Fernwärmenetzes in Neckarau ist die Übergabestation in Niederfeld und als nächste schon die Station am Gontardplatz (Viktoriaturm) auf dem Lindenhof da. Mit Fernwärme versorgt die MVV die Stadt Mannheim über zwei große Leitungen: zum einen die Nordleitung über Schwetzingen/Rheinau, zum anderen die Westleitung über Neckarau/Almenhof. Im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung der Flächen südlich des Mannheimer Hauptbahnhofs hat MVV Energie eine neue Fernwärmetrasse in Betrieb genommen. Das 2,3 Kilometer lange Teilstück ging im März 2014 ans Netz und verbindet die beiden wichtigen Transportleitungen „Nord“ und „West“ im Mannheimer Fernwärmenetz miteinander (sogenannte Querspange). Mit einer Länge von etwa 570 Kilometern und rund 12.000 angeschlossenen Gebäuden (über 60 Prozent aller Haushalte) besitzt MVV Energie eines der größten zusammenhängenden Fernwärmenetze in Deutschland; das Fernwärmenetz in der Schwetzinger- und Oststadt hat zusammen eine Trassenlänge von 51 Kilometern und versorgt 1.380 Gebäude, in Neuostheim/Neuhermsheim ist es eine Trassenlänge von 19 Kilometern, die 633 Gebäude versorgt, Feudenheim bringt es auf eine Trassenlänge von 13 Kilometern und 419 versorgte Gebäude, Wallstadt auf 0,5 Kilometer und 21 versorgte Gebäude.

Hier laufen die Fäden zusammen. Jens Baumann (stehend) beim Lagecheck. Foto: Kranczoch

Hintergrund: Mit der Inbetriebnahme des GKM im Jahr 1923 begann die Geschichte der Fernwärmeversorgung in Mannheim und der Region. Seit 1937 beziehen Gewerbe- und Industrieunternehmen in nächster Umgebung Dampf für Heiz- und Fabrikationszwecke vom GKM. Erster Abnehmer waren die Südkabelwerke.1959 fiel der Startschuss für einen großflächigen Ausbau der Fernwärme in der Stadt Mannheim. Anfang der 1960er Jahre wurde mit dem Bau einer Heizwasserleitung vom GKM über den Lindenhof in die Innenstadt auch der Stadtteil Neckarau an das Netz angeschlossen. Übrigens: Die MVV ist mit 28 Prozent am GKM beteiligt.

Die MVV baut ihre Netze kontinuierlich weiter aus. Kurze Historie der letzten Jahre: Der erste Schritt über die Mannheimer Stadtgrenze hinaus erfolgte 1987. In diesem Jahr wurde die Fernwärmeleitung nach Heidelberg in Betrieb genommen, an die auch Schwetzingen, Brühl und Oftersheim angebunden wurden. Seit 2010 führt eine weitere neue Leitung über Brühl und Ketsch nach Speyer – seitdem wird Wärme aus dem GKM auch linksrheinisch genutzt. Das Ausbauprogramm in den Mannheimer Stadtteilen Rheinau und Käfertal ist abgeschlossen. Außer in den Ausbau des Leitungsnetzes hat MVV Energie auch in einen Fernwärmespeicher auf dem GKM-Gelände investiert, der 2013 in Betrieb ging. Der Speicher verfügt über einen nutzbaren Wärmeinhalt von 1.500 Megawattstunden, der für mehrere Stunden reicht.

Dies alles wird von der Leitstelle – dem Gehirn der Fernwärme – aus gesteuert. Die beruhigende Nachricht: Selbst wenn das Gebäude evakuiert werden muss, gibt es eine Notleitzentrale, von der aus das ganze Netz gesteuert werden kann (der Standort wird natürlich nicht verraten). Und Hackern wird es ebenfalls so schwer wie möglich gemacht. Nicht nur, dass alle Computer nicht über das öffentliche Internet liefen – auch gegenüber dem sonstigen MVV-Netzwerk sei die Leitstelle autark, so Baumann abschließend. *nco*

Umstellung auf Sommerzeit am 26. März

INFO. Morgens ist es länger dunkel, dafür ist es abends länger hell: Am Sonntag, 26. März 2017, erfolgt die Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit. Die Uhr wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag von zwei auf drei Uhr vorgestellt. Die Nacht ist also eine Stunde kürzer.

Hintergrund: Schon seit der Einführung der Sommerzeit im Jahre 1980 wird über den Sinn und Unsinn dieser Maßnahme gestritten. Energie sparen lässt sich durch die Zeitumstellung jedenfalls nicht. Laut Bundesumweltamt spart man während der Sommerzeit zwar abends elektrisches Licht, gleichzeitig wird morgens aber mehr geheizt, besonders in den kalten Monaten (März, April und Oktober). Insgesamt steigt der Energieverbrauch dadurch sogar an. Und Achtung: Studien zufolge gibt es am Montagmorgen nach der Zeitumstellung von der Winter- auf die Sommerzeit mehr Verkehrsunfälle als gewöhnlich.

Rolle rückwärts: Am 29. Oktober 2017 wird die Zeit wieder zurückgestellt von Sommer- auf Winterzeit. *red/nco*

Achtung: Am 26. März erfolgt wieder die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit. Foto: berwis/pixelio

Von Bachmann über Brecht zu Busch

Ein Abend voller Wärme an einem sonst so düsteren Ort

FEUDENHEIM/NECKARAU. An einem Ort, an dem Familien und Freunde Abschied von ihren Verstorbenen nehmen, und zu einer Jahreszeit, in der viele Menschen Trübsal blasen und den Frühling herbeisehnen, spielten sich kürzlich außergewöhnliche Szenen ab: Statt Tränen und Winterdepression standen Musik, Poesie und Prosa auf dem Programm von „winterwarm“. Die Feudenheimer Kultur-Events hatten an zwei Abenden in die Feudenheimer und Neckarauer Trauerhalle geladen (die MSN berichteten). „Um den Winter zu feiern“, wie Organisatorin Rahel Mangold sagte. Ihr Kollege Malte Zimdahl ergänzte: „Die Idee war, in einer kalten und traurigen Jahreszeit an einen Ort zu gehen, der auch vermeintlich kalt und traurig ist, und dabei zu zeigen, dass das unter Umständen gar nicht so stimmen muss.“

Entsprechend entspann sich von Beginn des Abends an eine ganz besondere Dynamik. Die zahlreich erschienenen Zuschauer hatten noch gar nicht auf den in kleinen Inseln angeordneten Stühlen Platz genommen, da kamen sie bereits in den ungewohnten Genuss, die umherschreitenden Schauspieler beim letzten Memorieren ihrer Texte zu beobachten und den überall im Saal verteilten Musikern beim Stimmen ihrer Instrumente zu lauschen. Der Übergang zum eigentlichen Programm war ebenso fließend wie unorthodox. Musiker und Schauspieler wechselten fortan ständig ihre Position und begeisterten das Publikum mit einer gelungenen Mischung aus melancholischen und heiteren Werken von Bachmann über Brecht zu Busch.

Die Schauspieler Elisabeth Auer und Mathias Wendel trugen ihre Texte teilweise einzeln, teilweise zusammen oder im Dialog vor. Das Streicherquintett mit Sarah Kalb, Johanna Ludwig, Noëmi Zimdahl, Jakob Leitz und David Rheinert sowie Jelena Sophia Engelhardt als Harfenistin und Christian Kurtzahn an der Orgel beeindruckten durch ihre größtenteils improvisierten Darbietungen. Nachdem die letzten Klänge des Kanons „Froh zu sein bedarf es wenig“ verklungen waren, brandete minutenlanger Applaus auf. Eine Zuschauerin fasste ihren Eindruck in Worte: „Außergewöhnlich! Mir ist ganz froh ums Herz.“

Es war für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung: Für die Musiker und Schauspieler, die ansonsten nicht gemeinsam auftreten und nach nur einer Probe eine beeindruckende Darbietung aus dem Hut zauberten. Für die Organisatoren, die bis zum Schluss nicht sicher sein konnten, ob ihr mit so viel Fingerspitzengefühl entwickeltes Konzept tatsächlich zünden würde. Und für die Zuschauer, die einen Abend in ganz und gar ungewöhnlicher Kulisse erlebten.

Auch wenn sich die größtenteils improvisierten Abende in dieser Form nicht wiederholen lassen, soll es auch im kommenden Jahr wieder „winterwarm“ werden. *red/pbw*

KOMPAKT

Ostermarkt auf dem Rathausplatz

FEUDENHEIM. Die Bürgergemeinschaft veranstaltet am Samstag, 1. April, von 10 bis 16 Uhr einen Ostermarkt auf dem Rathausplatz. Die Besucher erwartet ein Angebot, das von dekorativen Osterartikeln und Kunsthandwerk über Spielzeug und Bücher bis hin zu Kulinarischem reicht. Auf der Bühne werden verschiedene kurzweilige Programmpunkte dargeboten. Neben örtlichen Gewerbetreibenden beteiligen sich (Stand: Redaktionsschluss) auch der Landfrauenverein mit Produkten aus eigener Herstellung sowie das Feudenheim-Gymnasium mit Bratwurst, Smoothies und einem Bastelangebot für Kinder. *pbw*

Ostermarkt Viernheim

VIERNHEIM. Beim Ostermarkt vom Hobbykünstlerverein Viernheim e. V. im Bürgerhaus, Kreuzstraße 2 bis 4, werden sich am 1. und 2. April mehr als 50 Aussteller bei freiem Eintritt präsentieren. Wer Interesse an einem Ausstellungsplatz hat, kann sich auf die Nachrückerliste setzen lassen. Melden können sich Interessierte mit ausschließlich selbst erstelltem Kunsthandwerk, am besten Keramik. Nähere Informationen unter Telefon 06204 929673 oder per E-Mail unter hkv.viernheim@gmx.de. Der Markt findet samstags von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 17.30 Uhr statt. *red/pbw*

Reise durch die Welt des Films

FEUDENHEIM. Der Harmonikaclub Mannheim-Feudenheim (HCF) veranstaltet am 1. April sein Jahreskonzert in der Kulturhalle. Dargeboten werden Meisterwerke der Filmgeschichte von den Orchestern und Ensembles des HCF. Die musikalische Gesamtleitung hat Nadeshda Schmidt. Die Jugendgruppierungen werden von Andrea Krischer dirigiert. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr). Karten gibt es zum Preis von zehn Euro (ermäßigt sechs Euro) im Vorverkauf bei Schreibwaren Schirk und in der Buchhandlung Waldkirch in der Feudenheimer Hauptstraße. *red*

Weitere Gewerbeschau in Mannheims Norden

MANNHEIM. Die große Vielfalt vor Ort zeigen am 1. und 2. April auch die Gewerbevereine aus Sandhofen, Schönau, Waldhof-Gartenstadt und Käfertal bei der mittlerweile dritten Gewerbeschau Mannheim Nord am zentralen Standort im Sportpark des TV 1877 Mannheim-Waldhof. Rund 80 Aussteller aus Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe präsentieren sich sowohl in den beiden zur Verfügung stehenden Hallen an der Boehringerstraße als auch auf dem Freigelände. Neben einem breiten Branchenmix verspricht das Rahmenprogramm Information und Unterhaltung. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr. *pbw*

SP **Weitere Infos in den Nord-Nachrichten vom 24. März unter Stadtteil-Portal.de**

Förderverein veranstaltet Flohmarkt

WALLSTADT. Der Förderverein der Wallstadtschule veranstaltet am Samstag, 25. März, von 14 bis 16 Uhr einen großen Flohmarkt. Er findet direkt in der Schule in der Römerstraße 33 statt. Zum Stöbern und Feilschen wird eingeladen. *pbw*

„Wüste – Leben auf dem Trockenen“

OSTSTADT. „Wüste – Leben auf dem Trockenen“ ist eine Veranstaltung am Dienstag, 28. März, um 10.30 Uhr im Luisenpark überschrieben. In der beliebten Veranstaltungsreihe der Grünen Schule vermittelt Ute Rieckmann auf unterhaltsame Weise wissenschaftliche, kulturelle und mythologische Inhalte aus dem Reich von Flora und Fauna. In einer lebensfeindlichen Welt haben sich faszinierende Überlebenskünstler entwickelt. Tapfere Tiere und erstaunliche Pflanzen trotzen dieser extremen Umgebung. Einblicke in einen kargen Lebensraum am Limit. Die Führung kann auch von Gruppen zu gesonderten Terminen gebucht werden, Dauer: rund eine Stunde, Gebühr: drei Euro zzgl. Parkeintritt. Nähere Information und Anmeldung: 0621 4100554. *red/nco*

Farbenfroher Sommertagszug durch den Luisenpark

OSTSTADT. Blumenkinder, Elfen und Waldritter aufgepasst: Zum großen Sommertagszug im Luisenpark heißt es am Sonntag, 26. März, wieder „Rüstung an, Blume ins Haar und los geht's!“. Bei der farbenfrohen Parade treffen sich die Kinder aus der Region, um zusammen mit geschmückten Wagen, Frühlingsblumen und lustigen Figuren durch den Park zu ziehen und den kalten Winter zu vertreiben. Der Umzug macht sich um 14.30 Uhr am Haupteingang auf den Weg und endet an der Seebühne mit dem Verbrennen eines Riesen-Schneemanns auf dem Kutzerweiher als Symbol für den scheidenden Winter. Gemeinsam gesungene Lieder und ein unterhaltsames, lustiges Bühnenprogramm stimmen große und kleine Teilnehmer auf den bald nahenden Frühling ein. Die Veranstaltung selbst ist kostenfrei, für die Teilnehmer fällt nur der Parkeintritt an. *red/nco*

Zum großen Sommertagszug im Luisenpark heißt es am Sonntag, 26. März, wieder „Rüstung an, Blume ins Haar und los geht's“. Foto: Luisenpark

Mit dem Fahrrad durch die Welt

Mannheimer Reisejournalist berichtet von seinen Reisen

SCHWETZINGERSTADT. „Das spare ich mir auf, bis ich Rentner bin“, lacht Roland Schmellenkamp auf die Frage, ob er nicht auch mal eine Radtour in Deutschland machen möchte. Kein Wunder, steigt er doch bevorzugt in Afrika, Asien oder den USA aufs Fahrrad. Durch Namibia, Japan und den Oman ist er bereits auf zwei Rädern unterwegs gewesen. Über dieses Fahrradreiseabenteuer berichtete Schmellenkamp jetzt in einem Bildvortrag („Oman – Über Stock und Stein durch den Dattelhain“) im Trafohaus in der Schwetzingerstadt als Gast des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Mannheim.

Mit einem Reisepartner war Schmellenkamp vier Wochen in dem kleinen Wüstenstaat Oman unterwegs. Die beiden haben dabei 1.500 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und das zum Teil auf felsigen und sandigen Pisten mit Steigungen bis zu 33 Prozent, zum Teil aber auch auf autobahnähnlichen Straßen. Das Besondere seien dabei immer die täglichen Begegnungen mit den Menschen durch das Fahrradfahren, wie er betont. „Und die Natur“, die Aussichten auf die Landschaft im Oman, „die schroffen Berge in verschiedenen Ockerfarben“, schwärmt Schmellenkamp noch heute – aber auch von den Omanis („es gibt fast keine Verbrechen und die Omanis sind extrem gastfreundlich“). Gefährlich sei die Reise nicht gewesen. Der Islam ist Staatsreligion und im Land existiert eine besondere Variante, die relativ demokratisch und tolerant ist. Schmellenkamp berichtet aber auch von anderen Bewohnern, dem Sultan und seiner Monarchie sowie von „der Angriffsdistanz von Kamelen“, die er dann doch nicht ganz ausgetestet habe, wie ursprünglich vorgehabt. Tiefpunkte gebe es aber auch immer mal wieder, wie der Fahrradglobetrotter erzählt. In Japan habe er nach drei Tagen Dauerregen schon mal so gar keine Lust gehabt, weiterzufahren. Die Reise durch das Land von Nord nach Süd habe er aber trotzdem in zwei Monaten durchgezogen. Generell sei es wichtig, dass man sich selber kenne und sich selbst weder über- noch unterschätze.

Über diese Japanreise hat der Journalist, Autor und Fotograf Roland Schmellenkamp jetzt auch ein Buch veröffentlicht. In seinem Anfang März 2017 erschienenen Werk hat der 49-Jährige viele Infos für Radler zusammengestellt und präsentiert in Tagebuchform seine Reise von Sapporo in den nordöstlichen Zipfel der Insel bis in den Süden nach Nagasaki: In knapp zwei Monaten hat er 3.733 Kilometer zurückgelegt. Er berichtet auch von ungewöhnlichen Begegnungen mit vielen, stets freundlichen Japanern. Das 120 Seiten starke Werk „Mit dem Fahrrad durch Japan – Tempel, Tunnel und Toiletten“ ist direkt beim Autor erhältlich.

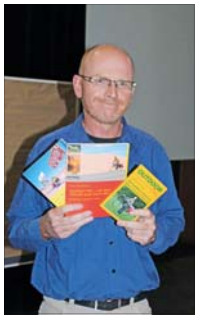
Aber nicht nur auf zwei Rädern ist Schmellenkamp ein Grenzgänger. Eines seiner nächsten Projekte ist es, mit dem Kajak den Missouri River – den längste Fluss Amerikas – abzufahren. Um dies zu bewerkstelligen, ist der Neu-Mannheimer (seit 2016) jetzt Mitglied im KSC Neckarau geworden, wie er erzählt. nco

Mehr Infos auf www.roland-schmellenkamp.de

Robert Schmellenkamp ist mit seinem Fahrrad durch den Oman gefahren – durch teils spektakuläre Natur. Foto: Schmellenkamp

„Bitter nötig, in Mannheim etwas zu tun“

Drei Fragen an Fahrradabenteurer Roland Schmellenkamp



Der erfahrene Radfahrer Robert Schmellenkamp sieht in der Radstadt Mannheim noch Luft nach oben. Foto: Kranczoch

MSN: Herr Schmellenkamp: Was fasziniert Sie am Fahrradfahren in fremden Ländern?

Schmellenkamp: Die Begegnungen mit den Menschen. Im Auto sitzt man ja wie in einem Käfig. Auf dem Fahrrad wird man da schnell angesprochen. Gerade in Japan ist das Fahrradfahren ja noch eher ungewöhnlich.

MSN: Wie sehen Sie denn dann das Fahrradland Deutschland?

Schmellenkamp: Das spare ich mir auf, bis ich Rentner bin. Allerdings habe ich demnächst schon vor, den Bodensee-Königsweg zu fahren. Der hat ja auch viele Höhenmeter.

MSN: In Mannheim wird gerade das Fahrradjahr gefeiert. Wie sehen Sie das Radfahren in Ihrer Heimatstadt?

Schmellenkamp: Ich habe schon die Ausstellung im Technoseum besucht. Generell ist es bitter nötig, in Mannheim etwas zu tun. Viele Scherben auf den Radwegen, die auch nach Wochen noch nicht entfernt sind, harte Kanten und hohe Bordsteine machen es mancherorts schwierig. Das ist sehr schade, denn Fahrradfahren hat großes Potenzial und ja sehr viele Vorteile. *nco*

Den Winter aus dem Dorf vertrieben

Seit über 30 Jahren wieder ein Sommertagszug

FEUDENHEIM. Es war 1985, als in Feudenheim das letzte Mal der Winter mit bunten Stecken vertrieben und die warme Jahreszeit mit „Strih, strah, stroh“ herbeigesungen wurde. „Das muss sich ändern“, hatten Elisabeth Weiß und Marion Schöbel beschlossen und eine Neuauflage beschlossen. Schließlich habe der farbenfrohe Frühjahrsbrauch gerade im kurpfälzischen Raum lange Tradition“, ließ Schöbel, gewandet als „Frau Frühling“, die ansehnliche Schar an Kindern und Erwachsenen wissen, die sich zum Auftakt am Brunnenplatz versammelt hatten. Begleitet von Gerhard Thomas Gitarrenspiel wurde das erste Sommertagslied angestimmt. „Der Widerstreit der Wolken am Himmel ist das Bild für das, was wir heute tun“, sagte Weiß, die als „Bestatterin des Winters“ den von ihrem Ehemann Konrad gebauten Schneemann begleitete.

„Wir haben die Idee unseres Ehrenmitglieds Frau Weiß und ihrer Mitstreiterin gerne unterstützt“, meinte Karlheinz Steiner im Gespräch mit den MSN. Und so ganz nebenbei habe die Bürgergemeinschaft mit dem Sommertagszug eine neue Veranstaltung in ihr Jahresprogramm aufgenommen. Eine prima Idee sei das, bestätigten zwei Väter, die mit ihren Töchtern gekommen waren. Zahlreiche Eltern vom Kindergarten Pusteblume hatten sich ebenso verabredet wie Vertreter von KG Lallehaag und Steuben. Werner Kehl hielt seinen Enkel auf dem Arm, und der Zweijährige schaute höchst interessiert auf das bunte Treiben. Wie alle Kinder bekam er eine große Hefebrezel aus dem Hause Grimminger sowie den vom Jugendtreff gebastelten Stecken angeboten. Dann ging es auch schon los: Angeführt vom 1. Feudenheimer Spielmannszug machte sich der Zug durch die Eberbacher Straße und Spessartstraße ins Untere Kirchfeld auf, wo der Schneemann unter den wachsamen Augen der Feuerwehr in hellen Flammen aufging. *pbw*

Bunte Bänder flatterten im Wind, um die warme Jahreszeit hervorzulocken. Foto: Warlich-Zink

Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 20. März

Der zündende Funke

Ausstellung zum Reformationsjubiläum

FEUDENHEIM. Am Sonntag, 2. April, wir um 11 Uhr die Ausstellung „Der zündende Funke – Reibungsflächen der Reformation“ mit einem Gottesdienst eröffnet. Das Quartett „Flaute cantabile“ spielt Musik aus der Lutherzeit. Finissage und letzte Führung sind am 2. Juli um 12.30 Uhr. Dazwischen gibt es ein Begleitprogramm mit Workshops für Schulklassen sowie Führungen durch Kurator Herbert Kempf und Pfarrerin Dorothee Löhr.

Die Reibungsflächen der Reformation entzündeten sich an den Gegensätzen zwischen der alten, überkommenen Religionsordnung mit all ihren Defiziten, Auswüchsen und Missbräuchen und dem neuen, kritischen Geist der Menschen, die im Zuge des Humanismus selbstbewusster wurden und entsprechende Forderungen stellten, beispielsweise nach einer verständlichen Sprache im Gottesdienst. Beflügelt wurde diese Emanzipationsbewegung durch das neue kopernikanische Weltbild sowie die Erfindung des Buchdrucks und – sozusagen als „zündender Funke“ – durch den Ablassstreit ausgelöst. Martin Luther zettelte durch seine 95 Thesen eine Diskussion an, die wegen ihrer wirtschaftlichen und politischen Brisanz nicht im akademischen Rahmen Wittenbergs blieb, sondern einen europäischen, ja weltweiten Flächenbrand verursachte.

Der Zeitrahmen der Ausstellung reicht von der Vorreformation des 15. Jahrhunderts über das Schicksalsjahr 1517 bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555 und zeigt sowohl Dokumente aus der vorreformatorischen Zeit als auch aus der Zeit der Konfessionsbildung. Die Ausstellungsstücke stammen wieder von Herbert Kempf, der als Kurator die mittlerweile achte Ausstellung der Reformationsdekade in der Kulturkirche Epiphanias vorlegt. Ellen Weinel erstellte den Katalog. *red*

Galater in Gespräch und Gottesdienst

Luthers Auslegung bis 29. Oktober in der Christuskirche

OSTSTADT. „Freiheit zur Liebe – Luther, die Galater und wir“ ist eine Gesprächs- und Predigtreihe zu Luthers Galaterbriefauslegung überschrieben, die vom 23. März bis 29. Oktober in der Christuskirche in der Mannheimer Oststadt stattfindet.

Insgesamt drei Vorlesungen über den Galaterbrief sind von Martin Luther erhalten: von 1517, 1519 und 1531. Es ist damit die einzige neutestamentarische Schrift, mit der sich Luther mehrfach beschäftigt hat. Besonders 1517 und 1519 kann man ihm bei seiner theologischen Entwicklung noch über die Schulter schauen. „Machen Sie sich mit auf eine Entdeckungsreise zu den Ursprüngen von Luthers Theologie der ‚Freiheit zur Liebe‘. Studiengespräche führen jeweils zum folgenden sonntäglichen Gottesdienst in der Christuskirche hin, in dem dann der entsprechende Textabschnitt der Predigt zugrunde gelegt wird. Ein Predigtnachgespräch nach dem Gottesdienst rundet schließlich die Beschäftigung mit Luther, den Galatern und uns ab. Ich freue mich auf Sie“, teilt Pfarrer Stefan Scholpp mit.

Themen und Termine von März bis Juni im Überblick: Gesprächsabende (jeweils 18 Uhr), Gemeinderäume Werderplatz 6, Gottesdienste mit Predigtnachgespräch: jeweils 10 Uhr in der Christuskirche, „Kompromisse und ihre Verfallsdaten“ (Gal 2,1-21). Gesprächsabend: Donnerstag, 27. April. Gottesdienst: Sonntag, 30. April: „Gerecht durch den Glauben“ (Gal 3,1-18). Gesprächsabend: Dienstag, 23. Mai. Gottesdienst: Sonntag, 28. Mai: „Vom Sinn des Gesetzes“ (Gal 3,19-24). Gesprächsabend: Dienstag, 20. Juni. Gottesdienst: Sonntag, 25. Juni. *red/nco*

Zu einem fairen Geschäft gehören menschliche Konditionen.
Ratenzahlung
Auch bei uns.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Smile again...
with dental implants!
© bredent
Feste Zähne an einem Tag.
Ästhetische, bezahlbare Zähne, Ihre feste Lösung für sofort?
Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Frank Blasius & Claudia-Helmstetter-Blasius
Hauptstr. 161 · 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 - 79 90 494
Mitglied der DGOI

Neuhermsheim, 2 Zimmer ETW
ZINK IMMOBILIEN
modern, hell, 64 m², Balkon, Garagenplatz, Miete € 545,-/Monat, V, 87 kWh, FW, 1998, B
VP EUR 148.000
Tel. 0621.41 41 40 • www.immozink.de
Josef-Braun-Ufer 19, 68165 Mannheim

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Unsere Wurstwaren sind gluten- und lactosefrei
Nur das beste von Ihrem Metzger!
Mittagstisch auf Vorbestellung.
Gerne informieren wir Sie telefonisch über unsere Angebote!
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

RÄTSEL-ECKE

Auflösung vom 24. Februar

TERMINE

FEUDENHEIM

→ **Samstag, 25. März**
11-18 Uhr, Gewerbeschau Mannheim-Ost, Kulturhalle

→ **Sonntag, 26. März**
11-18 Uhr, Gewerbeschau Mannheim-Ost, Kulturhalle
15-18 Uhr, Feudenheimer Weltcafé, Epiphaniashaus
17 Uhr, Violinsonaten von Beethoven, Kulturkirche Epiphanias

→ **Montag, 27. März**
19 Uhr, Jahreshauptversammlung ASV Feudenheim (mit Neuwahlen), Vereinsgaststätte

→ **Montag, 3. April**
19 Uhr, Info-Abend Feudenheimer Flüchtlingsforum, Epiphaniashaus

→ **Mittwoch, 5. April**
19.30 Uhr, Vortrag „Mehr als Honig – die Bedeutung der Bienen", LandFrauen, Bonhoeffer-Haus

→ **Freitag, 7. April**
19 Uhr, Theateraufführung „Nathan der Weise", Kulturkirche Epiphanias

→ **Freitag, 14. April,**
15 Uhr, Wort und Musik zur Sterbestunde, evang. Kirchengemeinde, Johanneskirche

WALLSTADT

→ **Mittwoch, 22. März**
14-16 Uhr, Flohmarkt, Wallstadtschule

→ **Mittwoch, 4. April**
20 Uhr, Mitgliederversammlung GV Sängerkreis, kath. Gemeindezentrum

→ **Freitag, 13. April**
15 Uhr, Johannespassion von Hermann Schroeder, Christ-König-Kirche

→ **Samstag, 15. April**
14 Uhr, Ostereiersuche, Reiterverein Vogelstang-Wallstadt

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT

→ **Samstag, 25. März**
14.30 Uhr, Fahrradführung zum Jubiläum "200 Jahre Fahrrad", Treffpunkt Tourist Information am Hauptbahnhof
16.30 Uhr, Bundesweiter Astronomietag, Live-Vorführung "Sehenswertes an der Sonnenbahn", Planetarium
Ab 17 Uhr, Nächtlicher Flohmarkt (erstmals mit Repair-Café), Festhalle Baumhain, Luisenpark
19 Uhr, „Alles frisch?!": Bill Mockridge im Mannheimer Schatzkist!

→ **Sonntag, 26. März**
14 Uhr, Führung auf den Spuren Mannheimer Erfinder, Treffpunkt am Benz-Denkmal, Augustaanlage
13.30 Uhr, Sommertagszug durch den Luisenpark, Treffpunkt Haupteingang

→ **Dienstag, 28. März**
10.30 Uhr, Führung und Vortrag "Wüste - Leben auf dem Trockenen", Luisenpark

NEUOSTHEIM

→ **Samstag, 25. März**
10 Uhr, „Putz' Deine Stadt raus!", Treffpunkt: VR Bank Rhein-Neckar, Dürerstraße

→ **Mittwoch, 5. April**
20 Uhr, Neuostheimer Bürger-Stammtisch, Restaurant Marli, Dürerstraße 33

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de
Schreinerei
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02

Über 1.000 Mal zwischen Leben und Tod

Jahresbilanz des Mannheimer Rettungshubschraubers „Christoph 53"

NEUOSTEIM. Die sieben baden-württembergischen Hubschrauber der DRF Luftrettung waren im vergangenen Jahr oft am Himmel über dem Land zu sehen: Insgesamt 8.494 Mal wurden die in Freiburg, Friedrichshafen, Karlsruhe, Leonberg, Mannheim, Stuttgart und Villingen-Schwenningen stationierten Maschinen 2016 alarmiert, um Menschen in Not schnelle medizinische Hilfe zu bringen. Der in Mannheim-Neuostheim stationierte „Christoph 53" startete 1.234 Mal zu seinen Einsätzen.

„Wenn ein Mensch nach einem Verkehrsunfall um sein Leben ringt oder ein Kind direkt nach der Geburt in eine Herzklinik gebracht werden muss, zählt jede Minute", unterstreicht Dr. Peter Huber, Vorstand der DRF Luftrettung, deren wichtige Rolle. „Unsere Besatzungen sind innerhalb von zwei Minuten in der Luft und auf dem schnellsten Weg zum Patienten. Staus oder schwierige Straßenverhältnisse halten sie nicht auf. Sie tragen so entscheidend zur umfassenden medizinischen Notfallversorgung der Menschen hier in Baden-Württemberg bei."

Zu den häufigsten Alarmierungsgründen gehörten Notfälle aufgrund von Schlaganfällen und Herzinfarkten. Regelmäßig wurden die rot-weißen Hubschrauber der DRF Luftrettung auch zu Patienten alarmiert, die sich bei Unfällen im Straßenverkehr, bei der Arbeit oder bei Freizeitaktivitäten schwer verletzt hatten. In Baden-Württemberg wie in ganz Deutschland verändert sich die Kliniklandschaft, Krankenhäuser spezialisieren sich. Dadurch werden die Wege von Notfallpatienten in die für sie optimal geeigneten Krankenhäuser oft länger. Intensivpatienten müssen häufig für spezielle Therapien oder Operationen zwischen Kliniken verlegt werden. Der Transport mit dem Hubschrauber bietet hier einen entscheidenden Zeitvorteil.

Alle Hubschrauber sind als mobile Intensivstationen ausgestattet und mit erfahrenen Piloten, Notärzten und Rettungsassistenten besetzt. Einsatzorte in einem Umkreis von 60 Kilometern erreichen sie in maximal 15 Flugminuten. Die DRF Luftrettung ist seit über 40 Jahren im Land im Einsatz und seit 30 Jahren auf dem Flugplatz in Neuostheim stationiert. *red/nco*

Ein Hubschrauber des Typs BK 117 kommt an den Stationen Freiburg, Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart zum Einsatz. Foto: DRF Luftrettung

Attraktiv, aber kostspielig

Bezirksbeirat interessiert sich für Planungen in Sachen Flachwasserzone

FEUDENHEIM. Sehr aufgeschlossen stehe das Regierungspräsidium der Idee gegenüber, das Neckarufer im Bereich der Maulbeerinsel durch eine Flachwasserzone aufzuwerten. Darüber informierte Rolf Köhler jetzt den Bezirksbeirat in seiner öffentlichen Sitzung. Auch die Kosten für die entsprechende Vorplanung in einem Gebiet zwischen Einleitung Wasserkraftwerk und Riedbahnbrücke würde das Land zu 100 Prozent übernehmen. „Vorausgesetzt, aus der Mannheimer Politik und Verwaltung kommt ebenfalls das Signal, dass eine solche Maßnahme gewünscht ist", so der Sachgebietsleiter Grünflächen und Umwelt weiter. Denn so attraktiv diese auch ist, weil dadurch in Feudenheim der Zugang zum Neckarufer ermöglicht würde: Zum Nulltarif ist sie für Mannheim nicht zu haben. Eine verlässliche Kostenschätzung sei zwar erst nach der Voruntersuchung möglich, doch sei von Planungs- und Baukosten in einer Gesamthöhe von circa einer Million Euro auszugehen, so Köhler. An dieser Summe müsste sich die Kommune mit 15 Prozent beteiligen. Möglich wäre auch, sich für die Maßnahme Ökopunkte eintragen zu lassen. Eine Art Gutschrift, die dann bei anderen Vorhaben eingesetzt werden könnte.

Der Bezirksbeirat steht der Idee einer Flachwasserzone grundsätzlich positiv gegenüber und hält in diesem Zusammenhang auch das Einwerben von Spenden durch Sponsoren für denkbar. „Letztlich sollte das Signal von den Bürgern ausgehen. Diese müssten für eine Entscheidung allerdings über die entsprechenden Informationen verfügen", meinte Benedikt Zaja. Sein Ratskollege Reinhold Götz nannte als Beispiel, wie so etwas aussehen könnte, die Fischkinderstube in Edingen-Neckarhausen, für die aktuell gerade der Erdaushub stattfindet. *pbw*

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Service · Notfalldienst Service · AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21/71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Meisterbetrieb SP: Fernseh-Uhlig
Ihr Fachgeschäft für Verkauf und Reparatur von
• LCD- + LED-TV • SAT- und Kabelanlagen
• Telekommunikation, Mobilfunk • PC Multimedia
Service-Partner
68259 Mannheim, Römerstr. 20, Tel. 0621-708956
radio_uhlig@hotmail.com • www.sp-uhlig.com

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Ralf Schneider
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-25
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
r.schneider@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
13. April (3. April)	Ostern
19. Mai (8. Mai)	Zukunftsplanung im Alter Spargelzeit
9. Juni (29. Mai)	Fahrrad-Jubiläum
7. Juli (26. Juni)	Freizeit Stadtteilfest Schwetzingerstadt
18. August (7. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
15. September (4. September)	Rund ums Haus
6. Oktober (25. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent/Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 13. April

Thema in der nächsten Ausgabe:
Ostern

M²

Gewerbeschau
Mannheim-Ost
25. + 26.03.2017

Täglich 11 – 18 Uhr Eintritt frei!

Kulturhalle | Foyer | Sporthalle | Freigelände
Spessartstraße 24-28

Sonderschau Freigelände
Mannheimer Automobil-Frühling

Sonderschau Halle 2
Lady´s, was Frauen mögen

Veranstalter: Leibensperger Productions Mannheim, Ziethenstr. 51, 68259 Mannheim-Feudenheim, Tel. MA 4396320, mail: Leiby@hotmail.de

U.FO.

RIES Electronic
Meisterbetrieb
Verkauf - Wartung - Reinigung - Reparatur
Gewerbeschau Mannheim Ost in Feudenheim
25./26. März 2017 Wir sind dabei!

Wir würden uns freuen, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen. Informieren Sie sich über unseren Kaffeevollautomaten-Service und lassen Sie sich alle Neuerungen im Bereich TV-, Video und HiFi von unseren Mitarbeitern erklären.

Leutweinstraße 32 · MA-Rheinau-Süd · www.ries-electronic.de
0621 - 4 39 73 72

Wir vermieten unsere Fahrzeuge für: Hochzeiten, Geburtstage, Junggesellenabschiede, Party und Firmen-Events.

Bel Ami Oldtimer
www.belami-oldtimer.de
www.eventbus-mannheim.de
Telefon 0621 / 74 51 25
Oldtimer – Limousinenservice – Bus – Touren

Ihre Hörakustikermeister!

Haluk Celik Marcus Lindenblatt Tuncay Celik

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

Am 25.+26. März 2017 finden Sie uns auch auf der
Gewerbeschau Mannheim-Ost
Kulturhalle Feudenheim

Unser Messe-Angebot:
Kostenloser Hörtest u. Qualitätsbatterien (6er Pack) für 2,50 €

Am 1.+2. April 2017 finden Sie uns auch auf der
Gewerbeschau Mannheim-Nord
Am Sportpark, TV 1877 MA-Waldhof

HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28

HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22

HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61

www.hoergeraete-mannheim.de

„Mittelstand kommt zentrale Rolle zu“

Grußwort des Schirmherrn Bürgermeister Michael Grötsch

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
der Mittelstand ist und bleibt die Triebfeder der deutschen Wirtschaft. Mit einem Anteil von 99,6 Prozent an allen Unternehmen in Deutschland ist dies deutlich zu erkennen. Dabei ist es nicht nur die bloße Anzahl der kleinen und mittelständischen Betriebe, die dies belegt. Fast 16 Millionen Menschen haben durch den Mittelstand die Möglichkeit, einer geregelten Arbeit nachzugehen.

Als wichtiger Bestandteil unserer Stadtgesellschaft kommt dem Mittelstand eine zentrale Rolle zu. Nicht nur als reiner Arbeitgeber. Es sind die kleinen und mittelständischen Betriebe aus Handel, Handwerk und Dienstleistung, die unsere Nahversorgung sichern, uns einkleiden oder unsere Autos reparieren. Dies ist auch der Grund, weshalb in der Wirtschaftspolitischen Strategie Mannheims der Fokus auf die Bestandsunternehmen vor Ort und vor allem auf den Mittelstand gelegt wird.

Qualität und Service sind das große Plus, mit dem vor allem die kleinen Unternehmen sich ihr Alleinstellungsmerkmal erarbeiten können. In Zeiten der voranschreitenden Digitalisierung unserer Lebenswelt spielt dabei der persönliche Kontakt eine wichtige Rolle. Auch in diesem Jahr bietet die Leibensperger Productions mit der Gewerbeschau Mannheim-Ost eine ideale Plattform, um persönlichen Kontakt, Service und Qualität wieder in den Vordergrund zu rücken. Rund 80 Unternehmen wollen die Gelegenheit nutzen, um Sie von ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Foto: Stadt Mannheim

Die beiden Sonderschauen „Was Frauen mögen“ und der „Mannheimer Automobil Frühling“ werden sicher Highlights der Ausstellungstage sein und Sie begeistern. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, und lernen Sie die ausstellenden Betriebe aus Mannheim und der Region kennen.

Ich wünsche den ausstellenden Gewerbetreibenden viel Erfolg und ein reges Besucherinteresse bei der Gewerbeschau Mannheim-Ost 2017.

Michael Grötsch
Bürgermeister

„Sonderschau als fester Bestandteil“

Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten im Gespräch mit Gerhard Leibensperger

MSN: Herr Leibensperger, verglichen mit 2015: Was ist neu oder anders an der Gewerbeschau Mannheim-Ost?

Leibensperger: Wir haben in diesem Jahr in der Halle 1 und im Foyer mehr Branchen aus dem Bereich Bauen & Renovieren eingeladen. Dies hat den Hintergrund, dass wir nicht mehr die Schwerpunkte von Veranstaltung zu Veranstaltung wechseln, sondern dass künftig in der Halle 1 und im Foyer das Thema Bauen & Renovieren als feste Sonderschau integriert wird.

MSN: Nachdem das Außengelände nicht mehr in der gewohnten Weise zur Verfügung steht: Welche Auswirkungen hat dies aufs Ausstellerfeld?

Foto: zg/privat

Leibensperger: Des einen Freud´, des anderen Leid. Keine Frage. Der Erweiterungsbau der Brüder-Grimm-Grundschule war mit Sicherheit dringend erforderlich. Bei Ausstellern mit Schauanhänger, den Stammausstellern in der Autobranche und sonstigen Ständen auf dem Freigelände ändert sich nichts. Allerdings sind die Standflächen von vier Autohäusern weggefallen. Da muss man aber abwarten, wenn im nächsten Jahr alle Bauzäune entfernt sind, was dann auf dem Freigelände machbar ist.

MSN: Werden Sie als Veranstalter auch weiterhin am Zwei-Jahres-Rhythmus festhalten?

Leibensperger: Der Zwei-Jahres-Rhythmus fällt weg. Die Veranstaltung findet künftig jährlich immer am ersten Wochenende der Osterferien Baden-Württemberg statt. Also die Woche vor Ostern. Damit können wir die Halle 2 dann auch am Montag abbauen. Momentan muss die Sporthalle ja für die erste Schulsportstunde am Montag wieder zur Verfügung stehen. Das heißt Abbau in der Nacht zum Montag. Logistisch fast nicht zu packen, weil ja LKWs am Sonntag nicht fahren dürfen. Für unsere Branche sind da keine Ausnahmen möglich.

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst

Notdienst 24h

- Rohrreinigung
- Rohrsanierung
- Kamera Inspektion
- Kostenlose Beratung

Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621 / 73 61 97 77
Fax: 0621 / 73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Gewerbeschau Mannheim-Ost 25. + 26.03.2017

An alle Brillenträger, die besser sehen wollen
Augengesundheits-Check 2017
7 Messungen mit höchster Präzision inkl. Augeninnendruck
Gewerbeschau Mannheim Ost am 25. & 26.3.2017
Besuchen Sie unseren Stand. Wir beraten Sie gerne.
OPTIK FAUST DIE BRILLENMACHER
Relaisstr. 71 · 68219 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 16 51
info@optik-faust.de
Optik am Schloss Schloßstr. 32 · 68549 Ilvesheim
Tel.: 0621 - 44 52 801 · info@optik-am-schloss.de

NATURHEILPRAXIS
Sandrina Künster, Heilpraktikerin
info@naturheilpraxis-ma.de
Gewerbeschau Feudenheim
Besuchen Sie mich an meinem Stand.
Ich berate Sie gerne zur Bioresonanztherapie.
Tagesangebot: Kurzaustestung € 10,-
CREATIV COSMETIC
Cosmeticinstitut
Sandrina Künster
Kosmetikerin - Heilpraktikerin
Relaisstraße 98 • 68219 Mannheim • Tel: 0621/89 28 93
info@creativcosmetic.de • www.creativcosmetic.de

Wir sind Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner, wenn es um Ihre Teppiche geht.
SOFIA Teppichgalerie
Unser seriöser Rundum-Service für Sie:
- HAND-BIO-Wäsche sehr schonend
- REPARATUR und RESTAURIERUNG originalgetreu
- VERKAUF hochwertiger Orient- und Designer-Teppiche
- NACHBEHANDLUNG schmutzabweisend
- KOSTENFREIE Beratung und Begutachtung vor Ort
- KOSTENFREIER Hol- und Lieferservice (bis 100 km Umkreis)
Teppichgalerie Sofia GmbH | Hauptstr. 71 | 68259 MA-Feudenheim | Tel. 0621 - 79 93 33 35
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.30 - 13.30 Uhr
Mitglied der IHK Rhein-Neckar und der Handwerkskammer Mannheim
www.teppichgalerie-sofia.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
- Kellerabdichtung
- Fassadenimprägnierung
- Wärmedämmung
- Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Maurermeister

Kulzinger MÖBEL DESIGN
Hochwertige Möbel nach Maß
für alle Räume und Büros.
Beim Schloßgarten 30 - 68549 Ilvesheim
www.moebel-design-mannheim.de
Tel. 0621 - 85 39 96

WERNET Elektro- und Sicherheitstechnik
Professionelle Planung · Saubere Installation · Zuverlässige Wartung
Thomas Wernet
Elektrotechnikermeister
Ziethenstraße 36 · 68259 MA-Feudenheim
Tel. 06 21 / 79 93 1 79 · Fax 06 21 / 7 99 3 375 · Mobil 0179-2080508
www.elektro-wernet.de · info@elektro-wernet.de

Ries Electronic – Der Meisterbetrieb vor Ort

Der Meisterbetrieb für Unterhaltungselektronik wird bei der Gewerbeschau Mannheim-Ost in Feudenheim einen Einblick in sein umfangreiches Leistungsspektrum geben. Neben dem Verkauf und der Reparatur von TV-, Video- und HiFi-Anlagen sowie der Installation und Reparatur von Satellitenempfangsanlagen gehören dazu auch Verkauf, Wartung und Reparatur von Kaffeevollautomaten. Am Stand erwartet die Besucher eine HDTV- und Blu-ray Präsentation sowie 3D-Vorführungen. Außerdem stehen Rolf Ries und sein Team für Informationen und Beratung zur Verfügung: Denn: Nicht jeder braucht an seinem Fernsehgerät jede Funktion. Daher ermittelt Ries Electronic anhand der Kundenwünsche gerne das TV-Gerät, das zu den angegebenen Anforderungen passt. *pm*

Beratung und Information stehen im Mittelpunkt.
Foto: zg/Leibensperger Productions

Halle 1, Stand 4

SchimmelFuchs – Mit dem Fachmann schlau saniert

Roland Palz gehört zum Unternehmensverbund SchimmelFuchs Abdichtungstechnik, der bundesweit in den Bereichen Bauwerksabdichtung und Sanierung von Schimmel- und Feuchteschäden tätig ist. Herstellerunabhängig setzt man sich für die am besten geeignete Methode und die dafür geeigneten Produkte ein. Bei der Gewerbeschau berät Roland Palz, der aus einer alteingesessenen Maurerfamilie stammt, zu Fragen von Kellerabdichtung, Fassadenimprägnierung, Wärmedämmung und Schimmelbeseitigung. Seit 1980 ebenfalls in dieser Branche tätig, verfügt der Maurermeister über reichlich Erfahrung ebenso wie über einen modern ausgestatteten Maschinen- und Werkzeugpark und qualifiziertes Fachpersonal. Im Verbund mit SchimmelFuchs steht er für eine sichere und kostenfreie Schadensanalyse und korrekte Durchführung aller Sanierungsarbeiten. *pbw*

Halle 1, Stand 6

LW Abwassertechnik – Moderne Rohrreinigung und Tipps zur Vorbeugung

Wenn das Wasser nicht abläuft oder die Leitung leckt, dann ist schnelles Handeln geboten. Die Firma LW Abwassertechnik steht in solchen Fällen mit ihrem 24-Stunden-Notdienst für Rohrreinigung und Verstopfungsbeseitigung zur Verfügung. Die Gewerbeschau werden die Fachleute jedoch auch dafür nutzen, um über Präventionsmaßnahmen wie Hebeanlagen und Gebäuderückstauschutz sowie den Vorteil sauber verlaufender Leitungen aufzuklären, damit es erst gar nicht so weit kommt. Einen Einblick in die Inliner-Rohrsanierung – das „Flicken" von Rohren außerhalb eines Gebäudes durch Einziehen eines neuen Rohres ohne Aufgraben – können Interessierte ebenfalls gewinnen. Darüber hinaus beantworten Andreas Lippert und Ronny Wetschei gerne Fragen rund um die Abwassertechnik *pbw*

Halle 1, Stand 11

Hörgeräte Mannheim – Weil individuelle Kundenbetreuung zählt

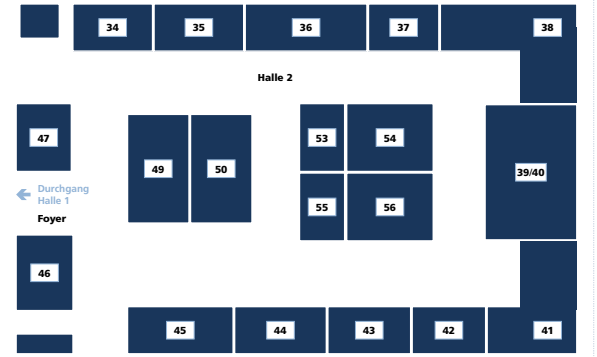
„Es reicht längst nicht mehr aus, einfach nur Hörgeräte zu verkaufen", sagt Gerrit Hartig. Weil sich Kunden wieder verstärkt auf die persönliche Bindung zum Hörgeräteakustiker verlassen und auf individuelle Beratung setzen, hat der Geschäftsführer dreier Hörgeräteakustikbetriebe in Mannheim viel in die Weiterbildung seiner drei Hörgeräteakustikmeister investiert und sie zu Pädakustikern und Cochlea Implant Akustikern ausbilden lassen. Fachwissen, das die Besucher der Gewerbeschau gerne abrufen können. Gerne informieren die Mitarbeiter über das gesamte Leistungsspektrum von Hörgeräte Mannheim mit seinen Geschäften in Feudenheim, Seckenheim und Käfertal. Am Messestand wird zudem ein kostenloser Hörtest angeboten. *pbw*

Halle 1, Stand 12

Kulzinger Möbeldesign – Kompetenz ganz in Ihrer Nähe

Millimetergenaue Arbeit, Zuschnitte und Möbel nach Maß: Kulzinger Möbeldesign steht für fachgerechte und zeitnahe Ausführung. An bestehenden Objekten, beispielsweise Holztüren oder Holzteile, werden Arbeiten wie Scharnierwechsel oder Ausbesserungen zuverlässig durchgeführt. Fasst der Kunde einen Umbau mit Blick auf seniorengerechtes oder barrierefreies Wohnen ins Auge, hilft Möbel Kulzinger bei der Anpassung der Gegebenheiten. Darüber hinaus werden auch Elektroarbeiten im Haus ausgeführt. Gerne informiert man Sie am Stand aus erster Hand und hält dort zugleich einen Messegutschein parat. *pbw*

Halle 1, Stand 18



Aussteller

Stand: 15.03.2017. Änderungen vorbehalten.

Halle 1 + Foyer

Stand	Firma
2	Neubauer & Partner Immobilien
3	Jürgen Krämer / Pro Aqua
4	Ries Electronic
5	Schlüssel Walter
6	Maurermeister Roland Palz / SchimmelFuchs
7	Polizei Mannheim
8	ASB Hausnotruf
9	Banjac Immobilien
10	Joa Treppen
11	LW Abwassertechnik
12	Hörgeräte Mannheim
14	Heim & Haus
15	Eckstein Wasserenthärter
16	Happy Systems
16	Leeb Balkone
17	Salz & Pfeffer Tiernahrung
17	Reico Vital Systeme
18	Kulzinger Möbeldesign
19/20	Teppichgalerie Sofia
21	AS Wohndesign
22	Information
23	Bestattungshaus Zeller
24	Sanitätshaus Kocher
25	Elektro Wernet
26	Schreinerei Neskudla
27	Zweirad- und Motortechnik Schreiber
28	Aussteller-Bar
29	Messebüro
31	Messe-Café, Park Café St. Ilgen

SSB
Guido Seitz
Spanndecken, Schreinerei, Innenausbau
Lilienstrasse 62B
68535 Edingen
Tel.: 0621 49602880
Fax: 0621 49602881
Mail: info@ssb-seitz.de
Internet: ssb-seitz.de

La Ela
Damen- & Herrensalon

MESSEANGEBOT*
Herren schneiden/föhnen 11,-€*
Damen schneiden/föhnen/glätten 25,-€*
*nur auf der Messe gültig – Halle 2 – Stand 50

Hauptstr. 117 • 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621-5055090
www.la-ela.de/Instagram: la_ela_feudenheim

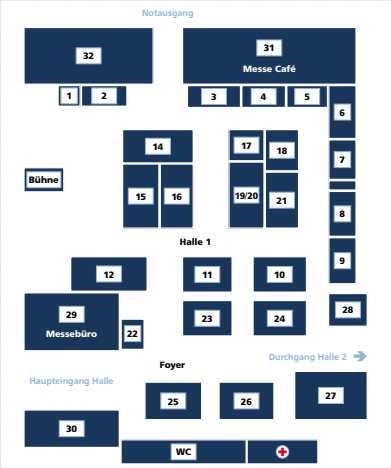
Gewerbeschau Mannheim-Ost 25. + 26.03.2017

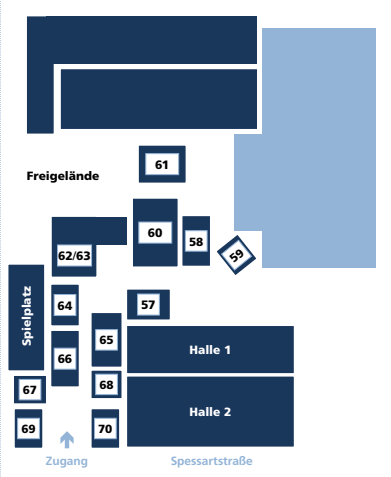
Halle 2

Stand	Firma
34	Trau-Moment
35	Erfolgsstrategie Schoch
36	Hut-Atelier Columbina
37	Schmuckschatulle Zapf
38	Mannheimer Morgen
38	Offen-Bar / Espresso Bar
39/40	Betten Fürstenberger
41	Sekt- & Weinbar
42	Vorwerk Thermomix
43	Magnetix Wellnes Vertrieb Gabriele Deppe
44	Foto Proßwitz
45	Naturheilpraxis Künster
45	Optik Faust / Optik am Schloss
46	Mrs. Sporty
46	Ringana
49	Leder Rude
50	Friseusalon La Ela
53	Mary Kay Cosmetic
54	Living✣ Women
55	Tupperware Bezirkshandlung Schwetzingen
56	easylife Therapiezentrum

Freigelände

Stand	Firma
57	Vaselek Dachdecker
58	Maßtreppen Trautmann
60	Autohaus Renck-Weindel
61	Gastronomie
62/63	Autohaus Gauch
64	Spanndecken Seitz
65	FIBA Motorfahrzeuge / Suzuki
66	Bel Ami Oldtimer
67	ASB Sanitätsdienst
68	Freiwillige Feuerwehr
69	Wohnmobile + Partner
70	Gartengestaltung Sina





Teppichgalerie Sofia – Orient trifft auf Okzident

Weil ein Orientteppich weit mehr ist als ein Bodenbelag, sondern geknüpfte Kultur in für die jeweilige Region typischen Farben und Mustern, bringt Mohsen Azadinejad diesen Teppichen eine besondere Wertschätzung entgegen. Gleichzeitig will er die edlen Kunstwerke verbreiten und zu ihrer Pflege und ihrem Erhalt beitragen. Daher sieht der Teppichhändler aus Leidenschaft eine besondere Herausforderung in der Reparatur dieser wertvoller Stücke. In der Teppichgalerie Sofia bietet er ausgesuchte Orientteppiche, darunter auch wertvolle restaurierte Objekte, an. Alt, aber kein bisschen altmodisch. Die Gewerbeschau bietet eine gute Gelegenheit, sich über das umfangreiche Angebot, Reparatur, Reinigung und Pflege der edlen Teppiche aus erster Hand vom Fachmann beraten zu lassen. Auch wer einen modernen Tibetteppich sucht, ist hier an der richtigen Adresse. *pbw*

Halle 1, Stand 19/20

Die Aussteller präsentieren Produkte, Handwerks- und Dienstleistungen gleichermaßen.
Foto: zg/Leibensperger Productions

Bestattungshaus Zeller – Tag und Nacht für Sie da

Neben der Geburt ist der Tod das einzige Ereignis, das alle Menschen miteinander teilen. Das Bestattungshaus Zeller hat langjährige Erfahrung in der Trauerbegleitung. Mitarbeiter stehen Ihnen in den schweren Stunden zur Seite und übernehmen nach Ihren individuellen Wünschen die gesamte Organisation der Bestattung. Auf der Gewerbeschau informiert das Bestattungshaus Zeller über eine Vielzahl von Bestattungsmöglichkeiten. Obwohl das gesetzliche Sterbegeld schon lange weggefallen ist, muss eine Bestattung nicht immer teuer sein. Über Bestattungsvorsorge und eine kostengünstige Sterbegeldversicherung werden Sie ausführlich beraten. Das Bestattungshaus Zeller ist in allen Mannheimer Stadtteilen Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen, dienstbereit. *pm*

Halle 1, Stand 23

Betten Fürstenberger – Schlafkomfort der Extraklasse

Auf der Gewerbeschau macht Betten Fürstenberger, das Fachgeschäft mit der fürstlichen Krone, traumhafte Angebote für Ausgeschlafene. Probeliegen ist ausdrücklich erwünscht! Und schon nach kurzer Zeit wird man erspüren, was ein Boxspringbett zu etwas Besonderem macht. Wer die komplette Auswahl haben möchte, der ist zu einem Besuch der stilvoll inszenierten Produktschau auf insgesamt drei Ebenen bei Betten Fürstenberger in Wiesloch eingeladen. Kernsegment im mittel- bis hochwertigen Programm sind Liegesysteme, Matratzen, Lattenroste, Bettgestelle, Boxspring- und Wasserbetten. Zusätzlich führt das Fachgeschäft ein Sortiment mit Wohnaccessoires und Textilien rund um Bett, Bad und Tisch. Das Serviceangebot umfasst Federnreinigung, Sonderanfertigungen sowie kostenlosen Liefer- und Montageservice. Neben Privatkunden berät Fürstenberger im Bereich der Objektausstattung auch Hotels, Pensionen, Rehazentren, Krankenhäuser sowie Alten- und Pflegeheime. *pbw*

Halle 2, Stand 39/40

Naturheilpraxis Sandrina Künster – Wege für das Wohlbefinden von Körper und Geist

Die Bioresonanztherapie (BRT), auch Mora-Therapie, biophysikalische Informationstherapie oder Multiresonanztherapie genannt, ist eine wissenschaftlich nicht belegte, alternativ-medizinische Methode, die in der Naturheilkunde zur Behandlung diverser Krankheiten eingesetzt wird. Bioresonanz hat zum Ziel, körpereigene Frequenzbereiche, die zu Fehlfunktionen im Organismus führen, aufzuspüren und in Balance zu bringen. Weitere Therapien finden in der Relaisstraße 98 ihre professionelle Anwendung. Von Hypnose über Akupunktur und Ozontherapie bis hin zur sogenannten Blutegeltherapie geht Heilpraktikerin Sandrina Künster auch ungewöhnliche Wege für das Wohlbefinden von Körper und Geist. *pm/red*

Halle 2, Stand 45

FÜHL DICH WOHL IN DEINER HAUT.
GUTSCHEIN FÜR 3 TAGE GRATISTRAINING*

Mrs.Sporty MA-Oststadt
Stresemannstr. 22
68165 Mannheim
Tel.: 0621-43701765

Mrs.Sporty MA-Seckenheim
Seckenheimer Hauptstr. 143
68239 Mannheim
Tel.: 0621/ 44597966

MRSSPORTY.COM
MRS.SPORTY

REINE ZUTATEN. ECHTE WIRKUNG.

RINGANA

FRISCHEPRODUKTE ERHÄLTLICH BEI:
Giuseppe Randisi
Selbstständiger Ringana Frischepartner
Seckenheimer Hauptstr. 143 • 68239 Mannheim • Tel.017683100382
info@fresh-in.com • www.fresh-in.com

Schön, wenn sich starke Charaktere so hervorragend ergänzen! Im aktuellen Suzuki Modellprogramm treffen 35 Jahre Suzuki Allradkompetenz auf begeisternde Kleinwagen mit großem Mehrwert. Ganz gleich, ob Sie einen aufregenden Crossover, einen Off-Road Abenteurer, einen kleinen Raumriesen, ein innovatives Fließheckmodell, einen dynamischen Alltagshelden oder ein markantes Lifestyle-SUV kennenlernen möchten, wir laden Sie ein: Kommen Sie in unser Autohaus und testen Sie Ihr Suzuki Lieblingsmodell – den Suzuki SX4 S-Cross, Jimny, Celerio, Baleno, Ignis, Swift und Swift Sport oder Vitara – bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kraftstoffverbrauch Range: kombinierter Testzyklus 7,3–3,6 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 167–84 g/km (VO EG 715/2007).

Kraftstoffverbrauch Swift Sport: innerorts 8,4 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 6,4 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 147 g/km (VO EG 715/2007).

FIBA Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10 · www.fiba-mannheim.de

Gewerbeschau Mannheim-Ost

Mrs. Sporty – Gesundheit und Wohlbefinden verschenken

Der Frühling steht vor der Tür! Verschenken Sie doch einfach Gesundheit und Wohlbefinden! Der Mrs. Sporty Club in Mannheim macht es möglich. Bis zum 31. April bietet der Frauensportclub einen Monatsgutschein zum Geschenkpreis an. Ganze 50 Prozent können durch dieses Angebot gespart werden. Mrs. Sporty ist der Sportclub für Frauen jeden Alters, der seinen Schwerpunkt auf individuelle Betreuung innerhalb einer persönlichen Atmosphäre legt. Das Trainingskonzept basiert auf einem 30-minütigen Zirkeltraining und ist eine Kombination aus Ausdauer- und Muskelaufbauübungen, das durch ein spezielles Ernährungsprogramm optimal ergänzt wird. Der „Gutschein für mehr Gesundheit und Wohlbefinden" ist in den Mrs. Sporty Clubs in Seckenheim und der Oststadt zum Preis von 29,99 Euro erhältlich. Gerne informiert man Sie bei der Gewerbeschau ausführlich. *pbw*

Halle 2, Stand 46

Den Themen Mode und Beauty wird reichlich Platz eingeräumt. Foto: zg/Leibensperger Productions

Ringana – Kosmetik und Nahrungsmittel rein und frisch

Die Kombination aus Bewegung, Pflege und gesunder Ernährung, auf dieses Konzept setzt Mrs. Sporty, der Sportclub für Frauen jeden Alters. Persönliche Betreuung und aktive Unterstützung sowie regelmäßige Fitness- und Motivationsgespräche sind im Clubpreis inbegriffen. Im Sinne eines ganzheitlichen Konzeptes arbeitet Clubinhaber Giuseppe Randisi seit geraumer Zeit mit der Firma Ringana zusammen, die sowohl bei ihrer Kosmetik also auch bei den Nahrungsergänzungsmitteln auf reine Zutaten und absolute Frische setzt. Gerne informiert der Physiotherapeut, Personal Trainer und Ernährungsberater am Stand der Gewerbeschau über die Frischeprodukte aus der Schweiz. *pbw*

Halle 2, Stand 46

Leder Rude – Mode, Accessoires und praktische Reisebegleiter

Exklusive Handtaschen, Reisegepäck, Kleinlederwaren, Accessoires oder Damenschuhe: Leder Rude hat, was Frauen wollen, und präsentiert dies auch gerne bei der Gewerbeschau. Damit gibt das in vierter Generation geführte Familienunternehmen einen repräsentativen Überblick seines Gesamtsortiments an den Standorten in Mannheim und Weinheim. Dort werden die Kunden ebenso fachkundig und freundlich beraten wie am Messestand in Feudenheim. *pbw*

Halle 2, Stand 49

Auf dem Freigelände stehen Autos und Wohnmobile im Fokus. Foto: zg/Leibensperger Productions

La Ela – Frisuren, Stylings und mehr

Seit zehn Jahren kreiert La Ela in Feudenheim Frisuren und Stylings für Sie und Ihn. Für typgerechte Beratung nimmt sich das Team ausreichend Zeit, damit der neue Haarschnitt auch zum Träger passt und lange Freude macht. Viel Wert legt man auf ein angenehmes Wohlfühlambiente, damit die Kunden sich zurücklehnen und abschalten können. Für zusätzliche Entspannung sorgen verschiedene Haarzeremonien mit ausgewählten Produkten sowie der Massage-Waschsessel. Professionelles Make up und Hochsteckfrisuren für den besonderen Anlass gehören zum Leistungsspektrum von La Ela ebenso wie Flechtfrisuren jeder Art und die fachgerechte Echt-Haarverlängerung. Der Salon ist stets am Puls der Zeit, kennt Trends und innovative Techniken, beispielsweise den „Carecut", mit dem Spitzen versiegelt und das Haar gekräftigt werden. *pbw*

Halle 2, Stand 50

FIBA Motorfahrzeuge – „Restwertriese 2020" steht im Mittelpunkt

Bei der Gewerbeschau stellt das Autohaus FIBA den Suzuki Vitara in den Mittelpunkt. Im November 2016 wurde dem beliebten Kompakt-SUV der niedrigste absolute Werteverlust nach vier Jahren, basierend auf einer Restwertanalyse von Focus Online, bescheinigt. Das kompakte Mittelklasse-SUV und „Restwertriese 2020" überzeugt zudem durch umfangreiche Ausstattung und effizienten Motor. Suzuki bietet das Auto mit Allradantrieb sowie eine Version mit Frontantrieb an und hat damit schnell auf Kundenwünsche reagiert. Denn obwohl der Vitara erst seit dem Frühjahr 2015 Teil des Suzuki Modellprogramms ist, gehört er bereits jetzt zu den volumenstärksten Modellen des japanischen Automobilherstellers auf dem deutschen Markt. Benjamin Hepp, Geschäftsführer und Inhaber von FIBA, und sein Team freuen sich über den Besuch von SUV-Fans auf der Ausstellungsfläche. *pbw*

Freigelände, Stand 65

Bel Ami Oldtimer – Zu jedem Anlass stilvoll unterwegs

Hochzeiten, Geburtstage, Junggesellenabschiede, Ausfahrten, Promotion, Fotoshootings und schöne andere Anlässe mehr: Bei Bel Ami Oldtimer aus Käfertal findet man das passende Fahrzeug für den besonderen Auftritt und unvergessliche Momente. Verschiedene Oldtimer-Limousinen gehören ebenso zu diesem außergewöhnliche „Fuhrpark" wie ein Oldtimerbus und ein original Amerikanischer Schulbus für bis zu 25 Personen, partytauglich ausgestattet und mit Chauffeur. Anschauen, probesitzen, mieten, genießen: Gerne gibt es Infos und Anschauungsmaterial bei der Gewerbeschau. *pbw*

Freigelände, Stand 66

ASB Hausnotruf – Ihr Retter in der Not

Der ASB Mannheim/Rhein-Neckar ist seit 1975 in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar aktiv im Bereich Rettungsdienst und Krankentransport, Altenpflege und sozialen Diensten. Ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit ist der Hausnotruf.

Um so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, bietet der ASB den Haus- und Mobilnotruf an. Denn sich Zuhause sicher zu fühlen ist nicht schwer – nur 15 Gramm. Soviel wiegt der Sender, der bequem als Armband oder als Kette um den Hals getragen wird. Sollte es in der häuslichen Umgebung zu einem Notfall kommen, reicht ein Druck auf den Knopf – und schon wird eine Sprechverbindung zum Notrufzentrale aufgebaut. Die speziell geschulten Mitarbeiter entscheiden dann, wie die weitere Hilfe im konkreten Fall aussieht. Wird der Rettungsdienst benötigt? Oder soll die Fahrbereitschaft vorbeikommen, um zu helfen? Der ASB Mannheim/ Rhein-Neckar ist durch den Hausnotruf 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr für Ihr Wohlbefinden erreichbar. Rufen Sie uns an – wir beraten sie gerne. Kompetent und kostenlos. *pm*

Freigelände, Stand 67